

# Wir machen Energiewende einfach



## Geschäftsbericht 2023

Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

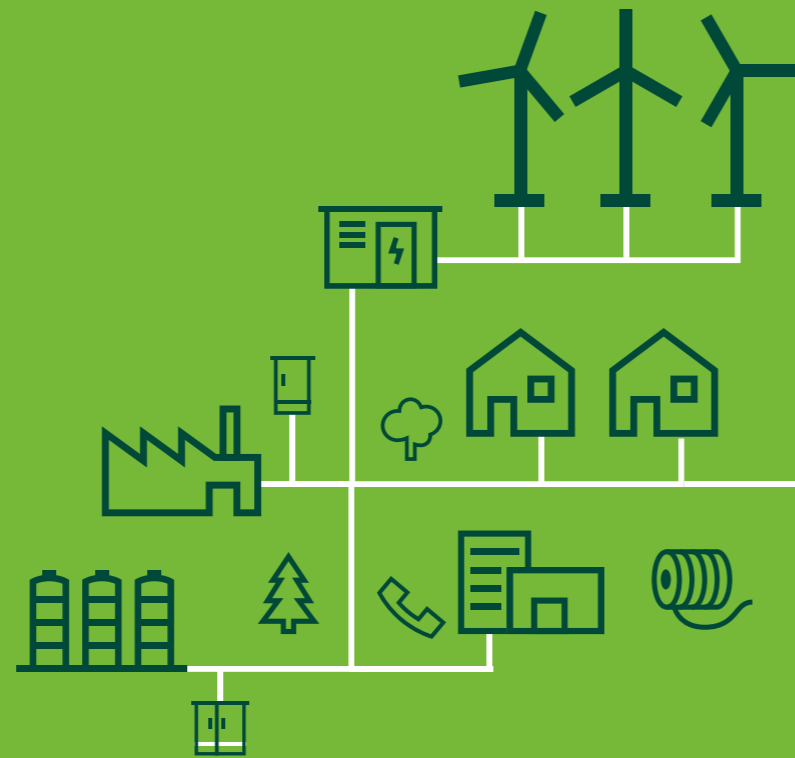
Stadtwerke Iserlohn GmbH

Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Energie AG Iserlohn

**Stadtwerke Iserlohn**

---



## Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	4
Zahlenspiegel	6
Gesellschaftsstruktur	8
<b>Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH Stadtwerke Iserlohn GmbH Bädergesellschaft Iserlohn mbH</b>	
Aufsichtsrat und Geschäftsführung	10
Bericht des Aufsichtsrats der Stadtwerke Iserlohn GmbH	11
<b>Energie AG Iserlohn</b>	
Aufsichtsrat und Vorstand	12
Bericht des Aufsichtsrats der Energie AG Iserlohn	13
<b>Konzern-Lagebericht</b>	16
<b>Bilanzen Gewinn- und Verlustrechnung</b>	
Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH	36
Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH	40
Stadtwerke Iserlohn GmbH	44
Bädergesellschaft Iserlohn mbH	48
Energie AG Iserlohn	52

### Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 war geprägt von außerordentlichen Herausforderungen. Es herrschte weiterhin Krieg mitten in Europa. Die auch daraus resultierende Energiekrise zeigte beispiellose Folgen. Die deutsche Wirtschaft schwächelte so stark wie lange nicht. Eine anfangs hohe und später sinkende Inflation belastete die Menschen. Insgesamt gab es 2023 in nahezu allen Branchen und Lebensbereichen extreme Preiserhöhungen und -schwankungen. Demgegenüber stand ein besonders großer Wunsch der Menschen nach Sicherheit und zunehmend auch nach Autarkie. Zugleich machen die Auswirkungen des Klimawandels sehr deutlich: Ein schnelles Handeln ist unumgänglich.

Das hat auch der Gesetzgeber erkannt und 2023 nicht nur das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) umfassend novelliert, mit dem Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien deutlich schneller voranzutreiben, sondern auch das Gebäudeenergiegesetz (GEG) überarbeitet. Letzteres wird die gesamte Energiebranche, die Industrie und auch das Handwerk noch einmal vor ganz neue Herausforderungen stellen. Denn faktisch hat die Bundesregierung damit das Ende der Erdgasheizung beschlossen.

In diesem Spannungsfeld bewegen wir uns als Stadtwerke Iserlohn. Die schrumpfende Wirtschaftsleistung zeigte sich auch in Iserlohn in Form von deutlich sinkendem Energieverbrauch. Privathaushalte folgten dem Aufruf der Bundesregierung, möglichst viel Energie einzusparen, so dass wir auch hier deutlich rückläufige Mengen beim Strom und Erdgas verzeichnet haben. Hinzu kamen extrem gestiegene Einkaufspreise. Dem anhaltenden Wettbewerbsdruck begegnen wir mit zukunftsweisenden Dienstleistungen und klimafreundlichen Angeboten. Das Produktportfolio abseits der klassischen Energielieferung, zu dem auch der Ausbau der Versorgungsnetze gehört, ist Teil unserer Wachstumsstrategie. Denn wir sind in Iserlohn und Umgebung der zuverlässige Partner in Sachen Energie und Innovationen.

Während der Gesetzgeber den Ausbau erneuerbarer Energien forciert, sind wir in Iserlohn schon einen Schritt weiter: Wir haben uns nicht nur durch unsere Beteiligungen an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE), der Windkraftanlage Versetalsperre sowie der MEHR Märkische Energie und mehr GmbH bereits entsprechend ausgerichtet, sondern bauen seit vielen Jahren in Iserlohn Photovoltaik-Anlagen – zum Beispiel auch auf städtischen Dächern.

Darüber hinaus sind wir der kompetente Partner für Elektromobilität: Mehr als 140 Ladepunkte haben wir in der Stadt installiert, stellen den passenden Ladestrom bereit und fördern mit dem Projekt E-CarSharing weiter die Mobilitätswende in der Stadt und der Region.

Klimaneutral soll auch die Wärmesparte werden. Bei uns in Iserlohn liegt der Fokus auf der Fernwärme, denn das Potenzial CO<sub>2</sub>-armer Müllwärme ist noch nicht erschöpft. Doch der Ausbau muss auch wirtschaftlich sein. Die erste große Erweiterung des Fernwärmenetzes im Bereich östliches Iserlohn wird Mitte 2024 abgeschlossen sein. Der Ortsteil Nußberg steht voraussichtlich als nächstes an.

Insgesamt blicken wir auf eine stabile wirtschaftliche Lage und Entwicklung zurück. Zugleich stellen wir uns einem noch stärkeren Wettbewerb und nehmen deshalb zum Beispiel die Vermarktung energienaher Dienstleistungen künftig mehr in den Fokus. Denn für Iserlohn gilt:

## Wir machen Energiewende einfach.

Mit freundlichen Grüßen aus Iserlohn



**Reiner Timmreck**  
Geschäftsführer



# Zahlenspiegel

<b>Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH</b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>
Bilanzsumme	Mio. €	242,9	266,5
Kapital und Rücklagen	Mio. €	73,6	83,8
Anlagevermögen	Mio. €	175,4	181,0
Investitionen	Mio. €	14,2	19,4
Abschreibungen	Mio. €	12,1	12,5
Umsatzerlöse	Mio. €	157,1	235,3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		348	357

<b>Bädergesellschaft Iserlohn mbH</b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>
Bilanzsumme	Mio. €	14,5	14,5
Kapital und Rücklagen	Mio. €	9,9	9,9
Anlagevermögen	Mio. €	5,4	4,5
Investitionen	Mio. €	0,3	0,1
Abschreibungen	Mio. €	1,1	1,0
Umsatzerlöse	Mio. €	1,8	2,3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		87	92
Besucher gesamt	Tsd.	236	260
– davon Seilerseebad	Tsd.	158	167
– davon Aquamathe	Tsd.	48	55
– davon Eissporthalle	Tsd.	30	38

<b>Energie AG Iserlohn</b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>
Bilanzsumme	Mio. €	8,1	7,7
Kapital und Rücklagen	Mio. €	5,6	5,6
Anlagevermögen	Mio. €	1	0,9
Investitionen	Mio. €	0	0
Abschreibungen	Mio. €	0	0
Umsatzerlöse	Mio. €	4,7	2,2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		5	5

<b>Stadtwerke Iserlohn GmbH</b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>
Bilanzsumme	Mio. €	202,4	232,3
Kapital und Rücklagen	Mio. €	58,0	68,0
Anlagevermögen	Mio. €	156,4	162,3
Investitionen	Mio. €	12,1	16,6
Abschreibungen	Mio. €	9,1	9,4
Umsatzerlöse	Mio. €	146,7	225,1
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		205	204

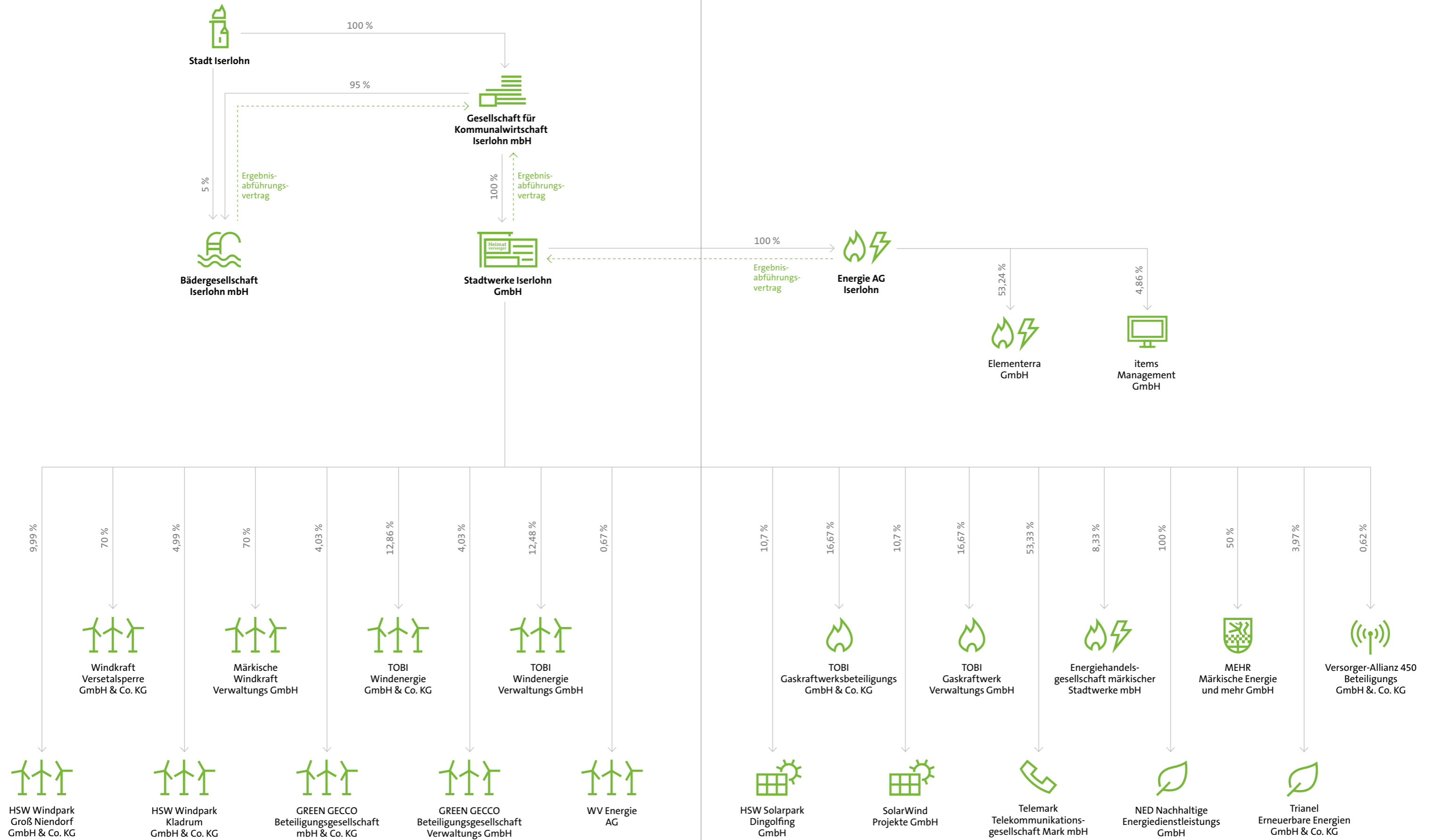
<b>Stadtwerke Iserlohn GmbH – Strom</b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>
Kabelnetz	km	1.323,0	1.325,0
Hausanschlüsse		22.114	22.165
Zähler im Netz		65.198	64.917
Stromabgabe gesamt	Mio. kWh	302	282
Umsatzerlöse	Mio. €	76,2	119,7

<b>Stadtwerke Iserlohn GmbH – Erdgas</b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>
Leitungsnetz	km	337,0	337,0
Hausanschlüsse		14.978	15.011
Regelanlagen		17	17
Übernahmestationen		41	41
Zähler im Netz		21.161	20.989
Erdgasabgabe gesamt	Mio. kWh	515	496
Umsatzerlöse	Mio. €	34,4	58,0

<b>Stadtwerke Iserlohn GmbH – Fernwärme</b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>
Heizwerke		3	3
Leitungsnetz (Trassenlänge)	km	72	73,4
Hausanschlüsse		1.560	1.589
Anschlusswert	MW	126,9	129,0
Zähler im Netz		1.547	1.578
Bezug	Mio. kWh	134	136
Erzeugung	Mio. kWh	15	16
Wärmeabgabe	Mio. kWh	141	143
Umsatzerlöse	Mio. €	8,0	10,9

<b>Stadtwerke Iserlohn GmbH – Wasser</b>		<b>2022</b>	<b>2023</b>
Gewinnungsanlagen		2	2
Versorgungsleitungen	km	532,6	533,0
Hausanschlüsse		20.817	20.844
Behälter		15	15
Fassungsvermögen der Behälter	m <sup>3</sup>	24.260	24.260
Pumpwerke/Druckerhöhungsanlagen		23	23
Installierte Pumpen		92	110
Hydranten		3.932	3.917
Zähler im Netz		20.928	20.960
Bezug	Mio. m <sup>3</sup>	2,1	0,8
Gewinnung	Mio. m <sup>3</sup>	4,1	5,5
Wasserabgabe	Mio. m <sup>3</sup>	5,6	5,3
Umsatzerlöse	Mio. €	14,3	15,3

# Gesellschaftsstruktur



## Aufsichtsrat, Geschäftsführung

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Stadtwerke Iserlohn GmbH  
und Bädergesellschaft Iserlohn mbH

### Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder

<b>Michael Joithe</b>	Bürgermeister	<b>Thorsten Grote</b>	Ressortleiter der Stadt Iserlohn
<b>Michael Wojtek</b>	Kämmerer	<b>Thorsten Grote</b>	Ressortleiter der Stadt Iserlohn
<b>Fabian Tigges</b> Aufsichtsratsvorsitzender	Ratsmitglied, Geschäftsleitung KiTas	<b>Matthias Martin Winkler</b>	Ratsmitglied, Personalreferent
<b>John Haberle</b>	Ratsmitglied, Dipl. Sozialwissenschaftler	<b>Elisabeth Szkudlapski</b> (bis 26.9.2023)	Ratsmitglied, Rentnerin
		<b>Marcus Tillmann</b> (ab 27.9.2023)	Rechtsanwalt
<b>Marcel Jimenez Albarrán</b>	Ratsmitglied, Selbstständiger Finanzberater	<b>Ercan Atay</b>	Ratsmitglied, kaufm. Angestellter
<b>Eva-Barbara Kirchhoff</b>	Ratsmitglied, Architektin	<b>Michael Barth</b>	Ratsmitglied, Leiter IT-Geschäftsprozess- steuerung
<b>Detlef Köpke</b>	Ratsmitglied, Dipl. Betriebswirt i. R.	<b>Dr. Bernd Volker Dresp</b>	Ratsmitglied, Zahnarzt
<b>Christian Kohlstädt</b>	Ratsmitglied, Elektrotechniker	<b>Uwe Josef Albert</b>	Ratsmitglied, Werbefachmann i. R.
<b>Benjamin Korte</b>	Ratsmitglied, Jurist	<b>Jörg Teckhaus</b>	Ratsmitglied, Fraktionsgeschäftsführer
<b>Daniela Kunert</b>	Betriebsratsvorsitzende Stadtwerke Iserlohn GmbH, Industrieauffrau	<b>Michael Hohmann</b>	stellv. Betriebsratsvorsitzender Stadtwerke Iserlohn GmbH, Industrieaufmann
<b>Klaus Laatsch</b>	Ratsmitglied, Elektriker	<b>Romina Laatsch</b>	Ratsmitglied, Einzelhandelsverkäuferin
<b>Peter Leye</b>	Ratsmitglied, Pensionär	<b>Eva Kitz</b>	Ratsmitglied, Krankenschwester
<b>Karsten Meininghaus</b>	Ratsmitglied, Oberstudienrat/ Bankkaufmann	<b>Christian Grobauer</b>	Ratsmitglied, Oberstudienrat
<b>Sylvia Patscher</b>	Ratsmitglied, kaufm. Angestellte	<b>Rolf Alfons Kaiser</b> (bis 26.9.2023)	Ratsmitglied, selbst. Reiseunternehmer
		<b>Volker Keitman</b> (ab 27.9.2023)	Bankkaufmann
<b>Andreas Seckelmann</b>	Ratsmitglied, Lager-Versandleiter	<b>Manuel Huff</b>	Ratsmitglied, Fraktionsgeschäftsführer
<b>Silke Kaqija</b>	Betriebsratsvorsitzende der Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Fachangestellte Bäderbetriebe	<b>Adrain Raabe</b>	stellv. Betriebsratsvors. der Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Fachangestellter Bäderbetriebe
<b>Stefan Woelk</b>	Ratsmitglied, Geschäftsführer	<b>Oliver Roth</b>	Ratsmitglied, Student

### Geschäftsführung

**Reiner Timmreck**

## Bericht des Aufsichtsrats

Die Auswirkungen der Energiekrise hielten auch im Geschäftsjahr 2023 an. Das Jahr war von einer herausfordernden geopolitischen Lage und einer volatilen Marktentwicklung geprägt. Vor diesem Hintergrund ist es dem Stadtwerke-Konzern Iserlohn dennoch gelungen, große operative Herausforderungen zu bewältigen und komplexe Aufgaben zu lösen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 seine Aufgaben und Pflichten umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Dabei hat das Gremium den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend beraten und überwacht und bei strategisch wichtigen Fragestellungen zur Weiterentwicklung des Unternehmens begleitet.

Der Aufsichtsrat hat über alle Geschäfte entschieden, die ihm aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen zur Genehmigung vorgelegt wurden. Neben Finanz- und Investitionsplanung gehörten dazu unter anderem Kooperationsvorhaben, bedeutende Eigenkapitalmaßnahmen in Konzern- sowie Beteiligungsgesellschaften und Vertragsabschlüsse mit besonderer Bedeutung für das Unternehmen.

Die Geschäftsführung hat das Gremium regelmäßig und zeitnah in schriftlichen und mündlichen Berichten über alle wichtigen Vorhaben, Entwicklungen und grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaften – Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Stadtwerke Iserlohn GmbH und Bädergesellschaft Iserlohn mbH – unterrichtet. Dazu gehörten auch die Risikolage und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2023 trat der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammen. Die Sitzungen fanden im März, Mai, September und November statt. Alle Sitzungen des Aufsichtsrates wurden in Präsenz abgehalten.

Die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2023 und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Bädergesellschaft Iserlohn mbH sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft worden.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und die Lageberichte für diese Gesellschaften sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und in Ordnung befunden. Er billigte den Konzernabschluss und stellte gemäß Gesellschaftsvertrag die Jahresabschlüsse fest.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitenden für all die besonderen Anstrengungen, die damit verbunden waren und sind.

Iserlohn, September 2024

**Der Aufsichtsrat**  
Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH  
Stadtwerke Iserlohn GmbH  
Bädergesellschaft Iserlohn mbH

  
**Fabian Tigges**  
Vorsitzender



## Aufsichtsrat, Vorstand

der Energie AG Iserlohn

### Aufsichtsratsmitglieder

<b>Michael Joithe</b>	Bürgermeister
<b>Michael Wojtek</b>	Kämmerer
<b>Peter Leye</b> Aufsichtsratsvorsitzender	Ratsmitglied, Pensionär
<b>Marcel Jimenez Albarrán</b>	Ratsmitglied, Selbstständiger Finanzberater
<b>Karin Klisch</b>	Arbeitnehmervertreterin, Kfm. Angestellte
<b>Benjamin Korte</b>	Ratsmitglied, Jurist
<b>Sylvia Patscher</b>	Ratsmitglied, Kfm. Angestellte
<b>Michael Schäfer</b>	Arbeitnehmervertreter, Elektroinstallateurmeister
<b>Christian Schlüter</b>	Arbeitnehmervertreter, Kfm. Angestellter
<b>Mario Schmidt</b>	Arbeitnehmervertreter der VERDI, Bezirk Südwestfalen / Märkischer Kreis / Ennepe-Ruhr-Kreis
<b>Andreas Seckelmann</b>	Ratsmitglied, Lager-Versandleiter
<b>Sebastian Stein</b>	Arbeitnehmervertreter, Kfm. Angestellter
<b>Fabian Tigges</b>	Ratsmitglied, Geschäftsleitung KiTas
<b>Marcus Tillmann</b>	Ratsmitglied, Rechtsanwalt
<b>Stefan Woelk</b>	Ratsmitglied, Geschäftsführer

### Vorstand

**Reiner Timmreck**

## Bericht des Aufsichtsrats

Im Jahr 2023 war die Bekämpfung der Inflation das Thema, das die Weltwirtschaft beherrschte. Die dadurch entstandenen Herausforderungen hat die Energie AG Iserlohn gut gemeistert.

Auch im Geschäftsjahr 2023 nahm der Aufsichtsrat die von ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend und sorgfältig wahr. Er hat sich über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Planung und der Unternehmenssituation unterrichten lassen. Dazu gehörten auch die Risikolage und das Risikomanagement.

Der Vorstand hat das Gremium regelmäßig und zeitnah in schriftlichen und mündlichen Berichten über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen der Gesellschaft unterrichtet. In sämtliche Entscheidungen, die für die Energie AG Iserlohn von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. In den Sitzungen wurden alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend behandelt.

Im Geschäftsjahr 2023 hielt der Aufsichtsrat vier Sitzungen ab. Die Sitzungen fanden im März, Mai, September und November statt. Alle Sitzungen des Aufsichtsrates wurden in Präsenz abgehalten.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung zugestimmt und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2023, der damit festgestellt ist, sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023.

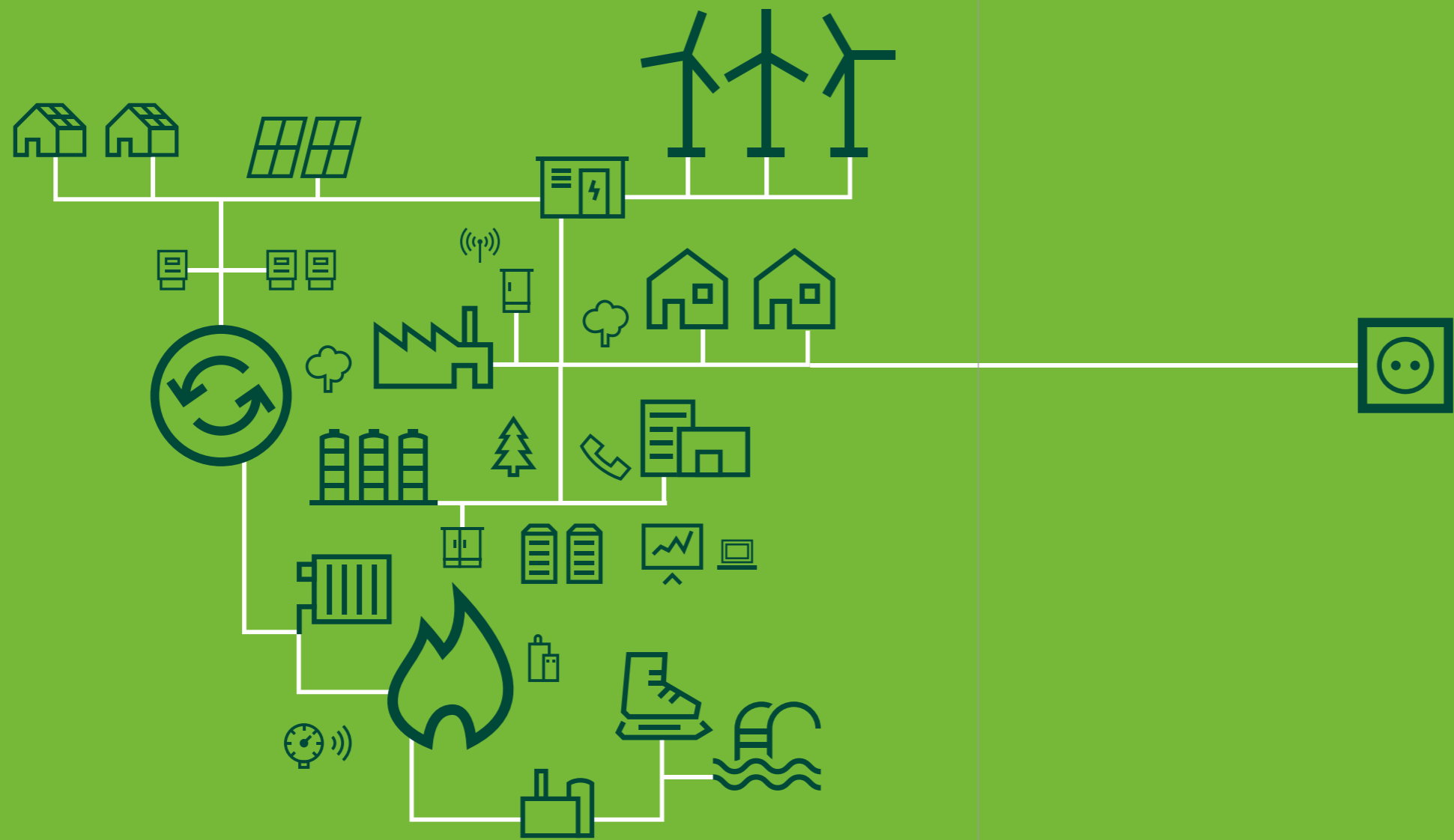
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit.

Iserlohn, September 2024

**Der Aufsichtsrat**  
Energie AG Iserlohn

  
**Peter Leye**  
Vorsitzender





Konzern der Gesellschaft für  
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH  
**Konzern-Lagebericht**



# Konzern-Lagebericht 2023

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

## Konzernstruktur und Geschäftsfelder

In den Konzernabschluss werden neben der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH als Muttergesellschaft die Stadtwerke Iserlohn GmbH, Iserlohn, und die Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Iserlohn, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. An der Stadtwerke Iserlohn GmbH ist die Gesellschaft unmittelbar zu 100 % beteiligt, an der Bädergesellschaft Iserlohn unmittelbar zu 95 %. Darüber hinaus werden die mittelbaren Beteiligungen Energie Aktiengesellschaft Iserlohn, Iserlohn, die NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH, Iserlohn, sowie die TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid, in den Konzernabschluss einbezogen.

Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und die Errichtung von (sowie die Beteiligungen an) Unternehmen zur Versorgung mit elektrischer Energie, Erdgas, Fernwärme und Wasser sowie zur Wahrnehmung aller weiteren ent- und versorgungswirtschaftlichen Aufgaben, der Informations- und Kommunikationstechnik, zum Betrieb von öffentlichen Bädern sowie anderen kommunalen Einrichtungen, insbesondere die Beleuchtung des Straßen- und Wegenetzes in Iserlohn. Durch die in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungen wird dieser Unternehmensgegenstand erfüllt.

## Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 ist der Energieverbrauch in Deutschland auf ein noch nie dagewesenes Niveau gesunken, wobei ein Rückgang von 7,9 % auf 10.791 Petajoule (PJ) oder 368,2 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE) prognostiziert wird. Somit fällt der Primärenergieverbrauch um mehr als ein Viertel niedriger aus als der Spitzenwert im Jahr 1990. Ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung war die schrumpfende Wirtschaftsleistung Deutschlands. Insbesondere die Branchen mit hohem Energiebedarf erlebten Produktionsrückgänge, die sich deutlich auf den Verbrauch auswirkten. Laut Schätzungen der AG Energiebilanzen hatte die im Vergleich zum Vorjahr etwas mildere Witterung lediglich einen geringen Einfluss auf die Senkung des Energieverbrauchs. Ohne Berücksichtigung der Witterungseinflüsse wäre der Energieverbrauch um circa 7,4 % gesunken. Als einziger Faktor, der den Energieverbrauch im Jahr 2023 erhöhte, stellte sich die demografische Entwicklung heraus.<sup>1</sup>

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. So dämpften die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur.<sup>2</sup> Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Dezember 2023 von knapp 46,0 Millionen Erwerbstätigen mit Wohnort Deutschland erbracht. Gegenüber Dezember 2022 stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Dezember 2023 um 0,4 %. Der langfristige Aufwärtstrend auf dem Arbeitsmarkt setzte sich somit im Vorjahresvergleich mit nachlassender Dynamik fort.<sup>3</sup> Die Inflationsrate in Deutschland betrug im Jahr 2023 durchschnittlich 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies stellt einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr dar, in dem die Inflationsrate noch bei 6,9 % lag.<sup>4</sup>

1) <https://ag-energiebilanzen.de/energieverbrauch-ist-2023-kraeftig-gesunken>  
2) Statistisches Bundesamt (destatis.de) – Pressemitteilung vom 15. Januar 2024 – Nr. 019/24  
3) Statistisches Bundesamt (destatis.de) – Pressemitteilung Nr. 40 vom 31. Januar 2024  
4) [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_020\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_020_611.html)

Das energiepolitische Handeln im Jahr 2023 war geprägt von einer ganzen Reihe an weitreichenden Gesetzen mit dem Ziel eines Übergangs zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Die entsprechenden nationalen politischen Handlungen sind eingebettet in europäische und außereuropäische Bemühungen den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern und den Umgang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft zu beschleunigen.

In Deutschland wurde in diesem Zuge das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2023 umfassend novelliert, um den Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland deutlich zu beschleunigen. Bis 2030 soll ein Anteil von mindestens 80 % erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch erreicht werden. Das Gesetz konzentriert sich auf das Erreichen des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaschutzabkommens, verdoppelt nahezu den Anteil erneuerbarer Energien innerhalb eines Jahrzehnts und verdreifacht das Tempo ihres Ausbaus. Das Gesetz priorisiert erneuerbare Energien, erhöht Ausschreibungsmengen für Wind- und Solarstrom, fördert innovative Kombinationen mit wasserstoffbasierter Stromspeicherung, verbessert die Vergütung für Solaranlagen und stärkt die lokale Akzeptanz durch einfachere Realisierung von Bürgerenergiegesellschaften. Zudem werden die finanzielle Beteiligung der Kommunen und die Attraktivität der Eigenversorgung mit Strom erhöht, während die EEG-Umlage abgeschafft wird.<sup>5</sup>

Unterm Strich haben die Änderungen des EEG im Jahr 2023 den rechtlichen Rahmen für den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland weiter gestärkt. Auch auf Seiten der Netzinfrastruktur gab es unter anderem mit dem Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende neue Vorgaben. Durch die beschleunigte Einführung von Smart Metern und die Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen für die Nutzung digitaler Technologien im Netz wird die Grundlage für eine effizientere und flexiblere Energieversorgung gelegt. Dies erfordert von den Energieversorgern Investitionen in die Digitalisierung ihrer Netze und Dienstleistungen, bietet aber auch Potenziale für die Entwicklung neuer Angebote im Bereich der intelligenten Energielösungen.

Im Bereich Gas (-infrastruktur) und Wärme waren die politischen und gesellschaftlichen Diskussionen von der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) geprägt. Im Zuge der ersten Novelle des GEG wurde zum 1. Januar 2023 der bisher geltende Neubaustandard im Hinblick auf den Jahres-Primärenergiebedarf angehoben (Reduzierung des zulässigen Jahres-Primärenergiebedarfs im Neubau von bisher 75 Prozent des Referenzgebäudes auf 55 Prozent). Mit einer zweiten Novelle des Gesetzes wurde zudem der Einsatz erneuerbarer Energien beim Einbau neuer Heizungen verbindlich geregelt.<sup>6</sup> Die Vorgaben im GEG bedeuten das Ende des (Erd-)gasnetzes 2045, was für Netzbetreiber erhebliche Auswirkungen auf den weiteren Betrieb des Gasnetzes haben wird. Die Gasnetze müssen, wo sinnvoll, an die sich wandelnden Anforderungen einer dekarbonisierten Energieversorgung technisch angepasst und auf mögliche grüne Gase als Teil der Energiewende umgerüstet werden. Wo künftig kein (Erd-)gas zum Einsatz kommen wird, ist das Gasnetz perspektivisch entsprechend stillzulegen oder zurückzubauen.

5) <https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/klimaschutz/novelle-ee-gesetz-2023-2023972>  
6) <https://www.bmwsb.bund.de/Webs/BMWSB/DE/themen/bauen/energieeffizientes-bauen-sanieren/gebäudeenergiegesetz/gebäudeenergiegesetz-node.html>

## Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das GEG ist verflochten mit dem ebenfalls 2023 beschlossenen Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze. Das Gesetz verpflichtet die Länder sicherzustellen, dass auf ihrem Hoheitsgebiet bis zum 30.06.2026 für Gemeindegebiete mit über 100.000 Einwohnern bzw. bis zum 30.06.2028 für Gemeindegebiete mit weniger als 100.000 Einwohnern Wärmepläne erstellt werden.<sup>7</sup> Aus den Wärmeplänen soll dann die künftige, dekarbonisierte Wärmerversorgung abgeleitet werden. Das Ergebnis der Wärmeplanung vor Ort wird somit erheblichen strategischen und finanziellen Einfluss auf den Energieversorger haben.

Die Einführung der Strom- und Gaspreisbremse in Deutschland im Jahr 2023 zielte darauf ab, Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen von den stark gestiegenen Energiekosten zu entlasten. Diese Maßnahme hat dazu beigetragen, die Energiekosten und somit auch die Inflation zu dämpfen. Die Preise für Gas und Strom zeigten seit Jahresbeginn 2023 einen rückläufigen Trend, was teilweise auf die Wirkung der Energiepreisbremsen zurückgeführt werden kann. Diese Regelung sollte nicht nur finanziell entlasten, sondern auch einen Anreiz zum Energiesparen setzen.<sup>8</sup>

Der Ukraine-Konflikt seit Februar 2022 dauert im Jahr 2023 weiterhin an und wirkt sich direkt und indirekt auf die deutsche und europäische Energiebranche aus. Im Fokus steht für die Europäische Union und Deutschland die Erhaltung der Versorgungssicherheit. Unter anderem wurden zum Zweck der Diversifizierung LNG-Terminals in Betrieb genommen. Ziel ist es, die Abhängigkeit von russischem Gas und Öl zu reduzieren und alternative Energiequellen zu entwickeln. Nach den Spitzen der Erdgaspreise am Großhandel im Jahr 2022 haben sich die Preise 2023 auf moderatem Niveau eingependelt.<sup>9</sup>

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Netto-Stromerzeugung erreichte 2023 mit 59,7 % einen Rekordwert, wobei Wind- und Solarenergie die Hauptquellen waren. Onshore- und Offshore-Windenergie trugen mit insgesamt 139,8 Terawattstunden (TWh), was 32 % der gesamten öffentlichen Stromerzeugung entspricht, maßgeblich dazu bei. Dies stellt einen Anstieg von 14,1 % gegenüber 2022 dar. Die neu installierte Kapazität von Photovoltaikanlagen lag bei etwa 14 GW, was die Ziele der Bundesregierung deutlich übertraf und erstmals eine zweistellige Wachstumsrate erreichte.<sup>10</sup>

Die Bundesnetzagentur berichtete über einen Gesamtzuwachs der erneuerbaren Kapazitäten um 17 GW auf knapp 170 GW, was einem Wachstum von 12 % entspricht. Besonders hervorzuheben ist der Zuwachs im Solarbereich, der fast doppelt so hoch wie im Vorjahr war.<sup>11</sup>

7) <https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/gesetzgebungsverfahren/Webs/BMWSB/DE/kommunale-waermeplanung.html>

8) <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/bericht-energie-preisbremsen-2213486>

9) [https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/aktuelle\\_gasversorgung/\\_svg/Gaspreise/Gaspreise.html](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/aktuelle_gasversorgung/_svg/Gaspreise/Gaspreise.html)

10) <https://www.ise.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/presseinformationen/2024/oeffentliche-stromerzeugung-2023-erneuerbare-energien-decken-erstmalig-grossteil-des-stromverbrauchs.html>

11) [https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/20240105\\_EEGZubau.html](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/20240105_EEGZubau.html)

Für die 4. Regulierungsperiode Gas (ab 2023)<sup>12</sup> und Strom (ab 2024)<sup>13</sup> wurden am 20. Oktober 2021 die Zinssätze für Neu- (5,07 %) und Altanlagen (3,51 %) veröffentlicht. Gegen die im Vergleich zur 3. Regulierungsperiode nochmals gesunkenen Zinssätze haben wir über eine Prozesskostengemeinschaft Beschwerde eingelegt.

Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 2. September 2021 werden sowohl die Strom- und Gasnetzentgeltverordnung als auch die Anreizregulierungsverordnung bis zum Ende der 4. Regulierungsperiode außer Kraft treten. Daher wird das bestehende Regulierungssystem überprüft und angepasst werden müssen. Der Prozess soll im Jahr 2025, dem Basisjahr Gas der 5. Regulierungsperiode, abgeschlossen werden.<sup>14</sup>

Die Bundesnetzagentur veröffentlichte hierzu das Eckpunktepapier – Netze. Effizient. Sicher. Transformiert. (NEST) – mit 15 Thesen. So beinhaltet eine dieser Thesen den Vorschlag, die Regulierungsperiode von 5 auf 3 Jahre zu verkürzen. Dies würde den Zeitverzug bei der Berücksichtigung der OPEX in der Erlösobergrenze verringern. Sollte jedoch die bisherige Methodik zur Ermittlung der Erlösobergrenze aus Basisjahr mit darauffolgender Kostenprüfung sowie dem Effizienzvergleich bestehen bleiben, stellt sich die Frage, wie der Abbau von Ineffizienzen bei einer verkürzten Regulierungsperiode erfolgen soll. Erhebliche Auswirkungen wird ebenfalls die These 3 haben, die von einer erforderlichen Neudefinition der Kategorien der dauerhaft nicht beeinflussbaren sowie volatilen Kosten ausgeht. Weitere Thesen beschäftigen sich mit dem generellen sektoralen Produktivitätsfaktor, den Effizienzinstrumenten sowie der Bestimmung der Netzkosten. Bei der Bestimmung der Netzkosten soll von dem aktuellen Mischsystem aus Realkapital- und Nettosubstanzerhaltung auf eine ausschließliche Realkapitalerhaltung umgestellt werden. Neben einer möglichen pauschalierten Kapitalkostenbestimmung und einem einheitlichen kalkulatorischen EK-Zinssatz für Neu- und Bestandsanlagen sollen auch die Nutzungsdauern näher betrachtet werden.<sup>15</sup> Trotz dieser aktuellen Unsicherheit des zukünftigen Regulierungsrahmens wurde durch die sogenannte „KANU-Festlegung“ bereits die Möglichkeit geschaffen, Neuanlagen im Gasnetz ab dem Jahr 2023 mit einer verkürzten Nutzungsdauer bis 2045 abzuschreiben.

Eine weitere These im Eckpunktepapier bezieht sich auf die Qualitätsregulierung. Aktuell wird die weiterhin überdurchschnittlich hohe Stromnetzqualität in Iserlohn mit einem SAIDI (System Average Interruption Duration Index) Wert von 5,0 (gegenüber Deutschland 12,2) in dem sogenannten Qualitätselement berücksichtigt. Eine Ergänzung des Qualitätselements um Elemente, die die Energiewendekompetenz der Netzbetreiber abbildet, soll die Netzbetreiber belohnen, die bei der Transformation ihres Stromnetzes im Rahmen der Energiewende über eine vergleichbar höhere Kompetenz verfügen. Hierzu werden Schlagworte wie Servicequalität und Energiewendeorientierung genannt.<sup>16</sup>

12) Bundesnetzagentur – BK4-21-056 – Festlegung Gas 2023

13) Bundesnetzagentur – BK4-21-055 – Festlegung Strom 2024

14) Bundesnetzagentur Eckpunktepapier

15) Bundesnetzagentur Eckpunktepapier

16) Bundesnetzagentur Eckpunktepapier

Netzbetreiber sind zum 15. Oktober eines Jahres dazu verpflichtet, die vorläufigen Netzentgelte zu kalkulieren und entsprechend zu veröffentlichen. Die vier Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) veröffentlichen gemäß des Netzentgeltmodernisierungsgesetzes für die Netzebene Höchstspannung sowie die Umspannebene Höchstspannung/Hochspannung einheitliche Entgelte. In den vorläufigen Netzentgelten der ÜNB war ein Bundeszuschuss in Höhe von 5,5 Mrd. € einkalkuliert. Erst im Dezember wurde von der Bundesregierung offiziell entschieden und kommuniziert, dass der Zuschuss nicht gezahlt wird. Die ÜNB mussten ihre Netzentgelte daraufhin neu kalkulieren und veröffentlichen am 13. Dezember 2023 mehr als verdoppelte Netzentgelte.<sup>17</sup>

Diese extreme Erhöhung hat nicht nur Auswirkungen auf die den ÜNB direkt nachgelagerten Stromnetzbetreiber, sondern auch auf die Verteilnetzbetreiber. Dem entsprechend sind unsere vorgelagerten Netzentgelte ebenfalls deutlich gestiegen, weswegen wir unsere Stromnetzentgelte neu kalkulieren und anpassen mussten. Aufgrund der mehr als verdoppelten Übertragungsnetzentgelte wurde am 22. Dezember 2023 die § 19 StromNEV-Umlage von 0,403 ct/kWh auf 0,643 ct/kWh erhöht, was einer Steigerung von ca. 60 % entspricht.<sup>18</sup>

Die Folgen aus der extremen Netzentgelt- und Umlageerhöhung sowie die Frage, ob eine erneute Erhöhung der Umlage nach dem 25. Oktober eines Jahres (ähnlich wie die Veröffentlichung vorläufiger und finaler Preisblätter der Netzentgelte) rechtlich zulässig ist, wird die Branche sicherlich länger beschäftigen.

Die im Monitoringbericht der BNetzA beschriebene positive Entwicklung auf den Einzelhandelsmärkten ist ein Indikator für einen funktionierenden Wettbewerb unter den Energieversorgungsunternehmen. In der Sparte Strom wurden im Jahr 2022 39 % aller Abgabemengen an Haushaltskunden nicht durch den örtlichen Grundversorger geliefert. Dies bedeutet, dass 61 % vom Grundversorger geliefert worden sind. Laut Bundesnetzagentur haben in 2022 circa 4 Mio. Haushaltskunden ihren Stromlieferanten gewechselt. Die Wechselquote liegt damit bei 8,2 %. Im Vergleich zu 2021 ist die Quote um 1,5 % gesunken. Der Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundene Steigerung der Strompreise haben somit auch Auswirkungen auf das Wechselverhalten der Stromkunden. Gleichzeitig ist die Anbietervielfalt auf dem Markt gesunken. Letztverbraucher können durchschnittlich zwischen rund 157 verschiedenen Lieferanten nach 167 in 2021 wählen.<sup>19</sup> In der Sparte Erdgas lag die durchschnittliche Wechselquote von Haushaltskunden in Deutschland bei 8,6 %. Im Vergleich zu 2021 hat sich der Anteil der grundversorgten Kunden mit 21,8 % in 2022 im Vergleich zu 18,9 % in 2021 erholt. Dabei liegt er weiter unter dem Anteil der fremdversorgten Kunden (33,7 %)<sup>20</sup>. Nachdem die Großhandelspreise aufgrund des Krieges in der Ukraine Mitte des Jahres 2022 historische Höchstwerte erreicht haben, sind die Notierungen seit Ende 2022 wieder gefallen. Im Jahr 2023 ist ein kontinuierlicher Rückgang der Preise zu verzeichnen.

17) <https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/wegfall-des-zuschusses-fuer-uebertragungsnetzentgelte-neuberechnung-und-vermutlich-preiserhoehungen-fuer-kunden/>

18) [https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/A\\_Z\\_Glossar/P/Par19\\_StromNEV\\_Umlage.html](https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/A_Z_Glossar/P/Par19_StromNEV_Umlage.html)

19) Verbraucher-Kennzahlen zum Monitoringbericht 2023 (bundesnetzagentur.de) – Seite 28 ff.

20) Verbraucher-Kennzahlen zum Monitoringbericht 2022 (bundesnetzagentur.de) – Seite 264 ff.

Seit Oktober 2021 gelten die am 4. April 2019 mit der Novelle des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes (NABEG 2.0) verabschiedeten neuen Redispatch-Regeln. Sie beziehen EE-Anlagen und konventionelle Kleinerzeuger in das Engpassmanagement ein. Der entstehende immense Koordinierungsbedarf der Netzbetreiber untereinander sowie zwischen Netzbetreibern und anderen Marktteilnehmern bedingt deutlich höhere Automatisierungsgrade, verbunden mit einer modernen IKT-Infrastruktur und Aufgaben zu Datenschutz und IT-Sicherheit. Wenn es in Zukunft darum geht, sich verantwortlich daran zu beteiligen, Netzengpässe zu vermeiden, stellt Redispatch 2.0 Netzbetreiber vor große Herausforderungen. Diese Regeln erfordern teils völlig neue Fähigkeiten von den Stadtwerken als Stromnetzbetreiber. Das Unternehmen steht künftig bei einer koordinierten Redispatch-Planung mit allen Anlagenbetreibern in der Verantwortung. Ferner sind die Stadtwerke verpflichtet, eine kontinuierliche Engpassbestimmung vorzunehmen, bei der eigene Erzeugungs- und Lastprognosen im Netzbetrieb zu erstellen und zu berücksichtigen sind. Hinzu kommen die Übermittlung umfangreicher Energiedaten zur Modellierung und Berechnung vorhandener Flexibilitätspotenziale sowie der Betrieb einer eigenen IKT-Infrastruktur zur Datenerhebung und Steuerung der Erzeugungsanlagen.<sup>21</sup>

Die Betriebsbereitschaft der Redispatch-Prozesse wurde gegenüber den Vornetzbetreibern Westnetz und Enervie am 25.02.2022 gemeldet. Mit der Mitteilung von Westnetz am 03.05.2022 werden die Stadtwerke Iserlohn GmbH zum jetzigen Zeitpunkt von Westnetz als „nicht relevanter“ Netzbetreiber im Sinne der Mitteilung Nr. 8 der Bundesnetzagentur klassifiziert. Enervie als weiterer vorgelagerter Netzbetreiber hat die Stadtwerke Iserlohn GmbH am 04.05.2022 darüber in Kenntnis gesetzt, dass der bilanzielle Ausgleich nicht zum 01.06.2022 starten kann. Maßnahmen gem. 13, 13a EnWG werden daher im gleichen Maße wie bisher mit den Vornetzbetreibern umgesetzt. Mit der Mitteilung Nr. 9 zum Redispatch 2.0 der Bundesnetzagentur ist die Anforderung zum bilanziellen Ausgleich zum 01.08.2023 ausgesetzt worden. Ungeachtet dessen werden seit Beginn des Jahres 2024 mit Westnetz, einer der vorgelagerten Netzbetreiber, operative Tests der Abrufprozesse durchgeführt. Im Anschluss ist der Start der elektronischen Abrufe geplant.

Die Beschlusskammer 6 der Bundesnetzagentur hat im November 2022 ein Festlegungsverfahren zur Integration von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen zum §14 a Energiewirtschaftsgesetz eröffnet und ein Eckpunktepapier sowie einen Regelungsentwurf konsultiert. Am 27.11.2023 hat die Beschlusskammer 6 das Festlegungsverfahren abgeschlossen. Danach ist die netzorientierte Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und steuerbaren Netzanschlüssen ab dem 01.01.2024 nach Maßgabe des Beschlusses abzuwickeln.<sup>22</sup> Parallel dazu hat die Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur ein Verfahren zur Festlegung reduzierter Netzentgelte eingeleitet und am 23. November 2023 abgeschlossen. Danach sind ab dem 01.01.2024 zwei Module der Netzentgeltreduzierung umzusetzen. Ein weiteres Modul für ein zeitvariables Netzentgelt ist erstmalig ab dem 01.04.2025 anzubieten.<sup>23</sup>

21) Bundesnetzagentur – Mitteilung Nr. 9 zum Redispatch 2.0

22) [https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/1\\_GZ/BK6-GZ/2022/BK6-22-300/BK6-22-300\\_Beschluss.html?nn=993170](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/1_GZ/BK6-GZ/2022/BK6-22-300/BK6-22-300_Beschluss.html?nn=993170)

23) [https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/BK08/BK8\\_06\\_Netzentgelte/68\\_Para14a\\_EnWG/BK8\\_14a\\_EnWG.html](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/BK08/BK8_06_Netzentgelte/68_Para14a_EnWG/BK8_14a_EnWG.html)

## Wesentliche Geschäftsereignisse

Die Stadtwerke Iserlohn arbeiten derzeit gemeinsam mit diversen System-Dienstleistern an der Integration der benötigten Softwaresysteme in der Systemlandschaft der Stadtwerke Iserlohn. Beispielhaft ist hier ein aEMT-System oder das System zum Engpassmanagement in der Niederspannung aufzuführen. Die Abrechnung der reduzierten Netzentgelte nach Modul 1 und 2 bereiten die Stadtwerke Iserlohn gemeinsam mit der Items für die Implementierung in die SAP-Systeme vor..

Durch den zunehmenden Wettbewerb in Zeiten der abflauenden Energiekrise verzeichnen die Stadtwerke Iserlohn in 2023 sowohl in der Sparte Strom als auch in der Sparte Gas leichte Kundenverluste. Dennoch behaupten sie sich damit im dynamischen Wettbewerb und halten ihre Marktanteile in der Strom- und Gasbelieferung weiterhin über dem Bundesdurchschnitt. Hierin spiegelt sich der erfolgreiche Ausbau der Rolle des verlässlichen Energielieferanten und innovativen Partners rund um vielfältige Dienstleistungen und zukunftsweisende, klimafreundliche Angebote. Der konsequente Ausbau unserer Versorgungsnetze, insbesondere im Wärmemarkt, vervollständigt den strategischen Wachstumsansatz des Unternehmens. Unsere langfristig ausgerichtete Beschaffungsstrategie hat unsere Kunden bisher vor starken Preissteigerungen geschützt.

Die Stadtwerke Iserlohn etablieren sich in der Heimatregion mehr und mehr als der innovative und verlässliche Partner in Sachen Elektromobilität. Insgesamt betreiben die Stadtwerke Iserlohn im Stadtgebiet mehr als 140 Ladepunkte, darunter drei Schnellladepunkte. Eine positive Korrelation zwischen der Steigerung der zugelassenen Elektrofahrzeuge und dem Absatz von Ladestrom ist zu erkennen. Die Strommengen, die zur Ladung von Elektrofahrzeugen verwendet worden sind, sind in 2023 gegenüber den Vorjahren gestiegen. Neben dem Betrieb der Ladeinfrastruktur wurde gemeinsam mit der Stadt Iserlohn das E-Carsharing in der Stadt weiter forciert. An insgesamt drei Standorten können sich Interessierte Elektroautos ausleihen. Im Jahr 2023 konnten weitere Nutzer für das Carsharing akquiriert werden, sodass die Anzahl der Kunden mehr als verdoppelt werden konnte.

Der Wettbewerbsdruck im Segment der Privat- und Gewerbekunden ist unvermindert hoch. Nachdem der Wettbewerb aufgrund des Angriffskrieges auf die Ukraine und der damit verbundenen gestiegenen Energiepreise nachgelassen hat, wurde in 2023 ein deutlich stärkerer Wettbewerb beobachtet. Im Geschäftsjahr 2023 war ein leichter Kundenverlust zu verzeichnen. Der Marktanteil der Stadtwerke Iserlohn befindet sich trotzdem weiterhin auf einem hohen Niveau. Dennoch ist zu beobachten, dass in den Sparten Strom und Gas das Privat- und Gewerbekundengeschäft weiter unter verschärftem Druck steht.

Das Segment der Individualkunden konnte auch im Jahr 2023 erfolgreich bedient werden. Der Wettbewerbsdruck befindet sich in den Sparten Strom und Gas, ebenso wie im Segment der Privat- und Gewerbekunden, auf einem hohen Niveau. Die kompetente Beratung der Bestandskunden, das Entwickeln neuer Produkte und die gezielte Neukundenakquise führten im Jahr 2023 zu Neukundenabschlüssen und Vertragsverlängerungen.

Ab dem 01.01.2025 müssen Stromlieferanten einen dynamischen Tarif anbieten. Das neue Gesetz verpflichtet Lieferanten ab dem 01.01.2025 zeit- und lastabhängige Tarife in das Portfolio aufzunehmen. Mit den neuen Tarifen sollen Anreize für Kunden geschaffen werden, um Energie zu den Zeiten zu verbrauchen, wenn sie – aufgrund eines Überangebotes – besonders günstig ist. Der Vertrieb der Stadtwerke Iserlohn befindet sich dazu bereits in der Produktentwicklung.

Der Betrieb des GuD-Kraftwerks Bremen-Mittelsbüren steht weiterhin unter dem Einfluss der sich in der Vergangenheit veränderten energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zudem führten technische Defekte zu langen Revisionszeiten. Das Kraftwerk ist erst seit Januar 2024 wieder technisch verfügbar. Die Drohverlustrückstellung für die aus der Beteiligung resultierende Strombezugsverpflichtung ist entsprechend dem Stand zum Stichtag angepasst worden.

Über die Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH (TEE) konnten im vergangenen Geschäftsjahr weitere Erzeugungsanlagen in das mittelbare Beteiligungsportfolio aufgenommen werden. Mit dem im Juli 2023 erworbenen Solarpark Zachow mit einer Leistung von 10 MWp können jährlich rund 10,6 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlicher Strom erzeugt werden. Zudem übernahm die TEE den in Bayern befindlichen Solarpark Theinfeld. Diese Anlage verfügt über 12 MWp Leistung und kann somit rund 3.500 Haushalte mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.500 kWh versorgen. Ihr erstes Windprojekt mit Bürgerbeteiligung nahm die TEE in Bad Gandersheim Ende Juli in Betrieb. Die kommunale Projektgesellschaft betreibt den Windpark Gande mit einer Leistung von 18 MW. Im Oktober 2023 übernahm die TEE den Solarpark Nauen. Dieser Park entlang der Schnellfahrstrecke Hannover-Berlin verfügt über 22.464 Solarmodule mit einer Leistung von 10 MWp. Auch der im November 2023 erworbene Solarpark Grüssow (Leistung 7,2 MWp) im Landkreis Ludwigslust-Parchim liegt entlang einer Autobahn, um die Eingriffe in die Natur auf ein Minimum zu reduzieren. Das Erneuerbaren-Portfolio der TEE wächst mit dem Erwerb dieser Anlagen auf ein Ausbaumvolumen von 322,27 MW an Windenergie- und PV-Leistung. Die Stadtwerke Iserlohn sind neben 36 anderen kommunalen Stadtwerken mit 3,97 % beteiligt.

Die gemeinsam mit der Mark-E errichtete Windkraftanlage an der Versetalsperre lieferte 10,9 Mio. kWh (Vj. 9,1 Mio. kWh) Strom, damit konnte die Prognose (P 75-Wert) wieder deutlich übertroffen werden. Der hier vor Ort produzierte Ökostrom trägt dazu bei, ca. 2.800 Haushalte mit Strom zu versorgen. Die durch die MEHR Märkische Energie und mehr GmbH betriebene Photovoltaikanlage in Altenburg, Thüringen, erzeugte in 2023 866.019 kWh (Vj. 1.040.556 kWh) regenerativen Strom. Auch in Zukunft soll über Beteiligungen und eigene Produkte und Dienstleistungen der eingeschlagene Weg, weg von konventionellen Stromerzeugungsanlagen hin zu effizienten, flexiblen und erneuerbaren Erzeugungsanlagen, beschritten werden. Zum Erreichen der Klimaschutzziele des Bundes und der Stadt Iserlohn soll der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Strom- und Wärmeerzeugung vorangetrieben werden. In diesem Sinne hat der Stadtrat, unter dem Beschluss titel „Unsere Stadt – unsere Energie“ den Stadtwerken im März 2023 den politischen Auftrag erteilt, nachhaltige Projektpotenziale auf dem Stadtgebiet zu identifizieren.

Unsere Fachkollegen prüfen bereits seit mehreren Jahren kontinuierlich städtische und industrielle Dachpotenziale auf ihre Eignung zur wirtschaftlichen Errichtung von Photovoltaikanlagen. Sofern Potenzial besteht, werden die jeweiligen Projekte im kooperativen Schulterschluss mit der Stadt und unseren industriellen Partnern aktiv umgesetzt. Exemplarisch hierfür steht die Photovoltaikanlage auf dem Seniorenzentrum, welche jährlich rund 81.000 kWh erzeugen wird und in den kommenden Wochen in Betrieb genommen wird.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde durch den Stadtrat der Aufstellungsbeschluss für die Bauleitverfahren dreier PV-Freiflächen gefasst: Das Grüne Wasserwerk, Blühwiese Hennen und Leckinger Landstrom am Zollhaus. In allen drei Projekten wurden durch die Stadtwerke Iserlohn im vergangenen Jahr umweltschutztechnische Untersuchungen und ein städtebauliches Planungsbüro beauftragt. Der weitere Zeitplan sieht vor, dass die Bauleitplanung bis Herbst/Winter kommenden Jahres abgeschlossen ist. In der Endphase sollen parallel die Baugenehmigung für die jeweiligen Projekte eingeholt werden. So sollen die Anlagen im Frühjahr 2026 sauberen Sonnenstrom produzieren und jährlich rd. 7.400 t CO<sub>2</sub> Emissionen vermeiden. In allen drei genannten Projekten wird auf eine lokale Vermarktungsstrategie gesetzt. Die saubere elektrische Energie wird unmittelbar durch Eigennutzung (z.B. Wasserwerk) oder Direktanbindung an die örtliche Industrie vor Ort genutzt. Dieser Ansatz gewährleistet beidseitig langjährige Preisstabilität und Planbarkeit.

Der Fernwärmeausbau soll weiter forciert werden. Das Potential an CO<sub>2</sub>-armer Müllwärme ist noch nicht erschöpft. Das Interesse der Kunden ist weiterhin hoch. Der Ausbau wird nach wie vor durch Materiallieferzeiten und Mangel an Tief- und Rohrbaukapazitäten gehemmt. Der Fernwärmeausbau im Bereich östliches Iserlohn, Schlesische Straße, „Im Lau“ wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2024 abgeschlossen. Dadurch werden zukünftig rd. 900 t/a an CO<sub>2</sub> Emissionen vermieden. Zukünftig soll der Ortsteil Nußberg mit Fernwärme erschlossen werden. Dazu wurden ebenfalls zusätzliche Fördergelder, die für eine wirtschaftliche Umsetzung erforderlich sind, beantragt. Sollten die Fördergelder bewilligt werden, könnten mit dieser Maßnahme weitere rd. 1.000 t/a CO<sub>2</sub> Emissionen vermieden werden.

Nachdem das BMWK den Referentenentwurf zum „Neustart der Digitalisierung der Energiewende“ (GNDEW) auf den Weg gebracht hatte, ist am 27. Mai 2023 das novellierte Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) in Kraft getreten. Grundsätzlich hält das novellierte MsbG an dem ursprünglichen Rollout-Zieljahr 2030 (RLM 2032) fest, berücksichtigt jedoch neue Zwischenquoten und Fristen, die im Rolloutprozess zu erfüllen sind. Bis zum 31.12.2024 erlaubt der Agile Rollout den Messstellenbetreibern auf freiwilliger Basis intelligente Messsysteme zu verbauen. Erst ab dem 01.01.2025 ist der Einbau von Smart Meter Gateways für die Stadtwerke Iserlohn verpflichtend und bis Ende 2025 sind bereits die ersten 20 % der Pflichteinbautfälle umzusetzen. Das Gesetz beinhaltet einige Neuerungen, die prozessual und systemtechnisch von den Stadtwerken Iserlohn bis zum Pflichtrollout in 2025 vorbereitet werden müssen. Ein zentraler Baustein der Neufassung sind neben der Erbringung von Standardleistungen auch die Umsetzung verpflichtender Zusatzleistungen. Um die Kosten des Rollouts gleichmäßiger zu verteilen und den Einbau von intelligenten Messsystemen zu

beschleunigen, wird künftig der Verteilnetzbetreiber im Rahmen der Preisobergrenze mit bis zu 80 Euro an den Kosten beteiligt. Ebenso wird zukünftig der Einbau eines intelligenten Messsystems auf Kundenwunsch gefordert, der innerhalb von 4 Monaten von den Stadtwerken Iserlohn erfolgen muss. Die zuvor herrschende angespannte Liefersituation der Smart Meter Gateways, bedingt durch die Pandemie und den Ukraine-Krieg, hat sich inzwischen wieder entspannt. Pünktlich zum Neustart kann, Stand heute, die Lieferung der bereits bestellten Gateways beim Hersteller abgerufen werden.

Mit Blick auf die neuen Anforderungen aus dem Gesetz und des neuen Starts des Pflichtrollouts haben sich die Stadtwerke Iserlohn im Jahr 2023 insbesondere mit den IT-Systemen und der Stabilisierung der notwendigen Prozesse beschäftigt. Im Zuge der Prozessoptimierung nahm der GWA-Dienstleister einen Systemwechsel vor, der von Seiten der Stadtwerke Iserlohn unterstützt werden musste. Die bereits von SWI verbauten intelligenten Messsysteme konnten erfolgreich in die neue Systemlandschaft migriert werden. Um zukünftig einen hohen Automatisierungsgrad bei der Prozessabwicklung im Massenrollout sicherstellen zu können, wurde in 2023 noch die Erweiterung des ERP-Systems um einen neuen Systembaustein beauftragt. Die Implementierung erfolgt im Jahr 2024.

Intelligente Messsysteme sowie die FNN-Steuerbox sind eine grundlegende Voraussetzung zum Ausführen von Schalthandlungen in einer Kundenanlage, womit die Einführung des aktiven externen Marktteilnehmers (aEMT) immer bedeutender wird. Die Stadtwerke Iserlohn sind in der Rolle als grundzuständiger Messstellenbetreiber ab 2025 verpflichtet, Ihre Systemlandschaft zu erweitern, um künftig Schalthandlungen per CLS-Schnittstelle (Controllable Local System) durchzuführen zu können. Im November 2023 wurde die Festlegung der Bundesnetzagentur zum § 14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) veröffentlicht, die das Steuern und Schalten von Steuerbaren Verbrauchseinrichtungen mit einer Leistung von > 4,2 kW regelt. Der Ausbau von Wärmepumpen, Elektromobilität und auch von Erneuerbaren Energien bzw. Erzeugungsanlagen wird dazu führen, dass es in der Niederspannung zu sprunghaften Abnahme- und Erzeugungsleistungen kommen wird und der Verteilnetzbetreiber auf Netzengpässe reagieren muss. Ein angemessener Netzausbau wird von SWI in kürzester Zeit nicht zu realisieren sein, um die entsprechende Überlastung ausgleichen zu können. Mit der Neufassung des § 14a EnWG soll die nötige Flexibilität eingeführt werden, um die Integration von neuen Lasten zu gewährleisten und um die Netzstabilität im Netzgebiet der Stadtwerke Iserlohn sicherzustellen.

An der TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid, sind die Stadtwerke Lüdenscheid GmbH (20 %), die Stadtwerke Iserlohn GmbH (53,33 %) und die Stadtwerke Menden GmbH (26,67 %) beteiligt. Gegenstand des Unternehmens sind die zentrale Steuerung, die Planung, der Bau, die Nutzung sowie der Betrieb der Telekommunikationsinfrastruktur der Gesellschaft und die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen für Gesellschafter und Drittkunden.

Nach der im Vorjahr verhaltenen Geschäftsentwicklung konnte im Berichtsjahr wieder eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse in allen Geschäftsfeldern erreicht werden. Dies betraf die Erlöse aus wiederkehrenden Geschäften, wie Serviceverträgen, der Vermietung von Rechenzentrumsfläche, Internet- und SIP-Verträgen, sowie BSA/FTTH Anbindungen. Erfreulich verlief auch das Geschäft mit dem Verkauf von TK-Systemen und Datennetzkomponenten, bei denen im Vorjahr angesichts der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine deutliche Kaufzurückhaltung geherrscht hat. Die Übernahme der Assets der MB&T konnte im Berichtsjahr plangemäß umgesetzt werden.

Die Bädergesellschaft Iserlohn konnte im Berichtsjahr eine leichte Steigerung bei den Besucherzahlen feststellen. Die konsequente Umsetzung der Strategie, den Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives und bezahlbares Bäder- und Eislauf-Angebot zu machen und gleichzeitig die hohe Qualität der Anlagen zu sichern, zahlt sich aus. Anlässlich einer drohenden Gasmangellage im Winter 2022/2023 wurde auch für die Betriebsstätten der Bädergesellschaft Iserlohn entschieden, bis Ende März 2023, Energieeinsparmaßnahmen umzusetzen. Aufgrund günstiger Witterungsverhältnisse hatte sich der Gasverbrauch insgesamt reduziert, sodass die beschlossenen Maßnahmen bereits einen Monat vorher zurückgenommen werden konnten.

Gemäß Vorschlag aus dem „Strategiekonzept Lehrschwimmbecken Iserlohn“ und Beschluss des Rates der Stadt Iserlohn, wird die Bädergesellschaft Iserlohn im Ortsteil Hennen ein neues, freistehendes Lehrschwimmbecken bauen und an das Seilerseebad und Aquamathe jeweils ein Lehrschwimmbecken anbauen. Da im Ortsteil Hennen bereits ein komplett neues Baugebiet mit Wohnbebauung, neuer Sporthalle und Freizeitplätzen entsteht, wird der Bau des Lehrschwimmbeckens Hennen vorrangig betrachtet.

Die Betriebe der Bädergesellschaft Iserlohn gehören zu den beliebtesten Adressen im lokalen Sport- und Fitnessmarkt. Darum müssen nicht planbare, technische Störungen, die trotz aller organisatorischen Vorkehrungen unmittelbare Auswirkungen auf den Betrieb haben, so gering wie möglich gehalten werden. Regelmäßige Investitionen mit entsprechender Weitsicht sorgen hier für die notwendige Betriebssicherheit. So wurde im Berichtsjahr das Schwimmhallendach im Aquamathe saniert und im Seilerseebad diverse Schaltschränke erneuert.

## Geschäftsentwicklung

**Leistungsindikatoren** Zentrale finanzielle Steuerungskennzahl der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft ist der Jahresüberschuss des Einzelabschlusses der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft mbH. Weitere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind die Wasserabgabe sowie der Strom- und Gasabsatz.

**Ertragslage** Die Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer sind um 78,2 Mio. € auf 235,3 Mio. € gestiegen.

Der Materialaufwand liegt mit 167,9 Mio. € um 69,2 Mio. € über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Bezugskosten.

Auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen 7,8 Mio. € (i. Vj. 2,2 Mio. €). Der Personalaufwand im Konzern beträgt 24,1 Mio. € (i. Vj. 21,9 Mio. €). Zum 31.12.2023 waren im Konzern 362 (i. Vj. 348) Mitarbeiter beschäftigt; außerdem bestanden 26 (i. Vj. 25) Ausbildungsverhältnisse.

Die Konzessionsabgabe für 2023 beträgt 5,3 Mio. € (i. Vj. 5,2 Mio. €).

Der Konzernbilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 beträgt 3,6 Mio. € und liegt damit um 0,2 Mio. € über dem Vorjahresergebnis.

Das geplante Jahresergebnis für den Einzelabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft mbH von 1,2 Mio. € wurde um 2,6 Mio. € aufgrund eines höheren Ergebnisbeitrages der Stadtwerke Iserlohn GmbH überschritten.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Konzern war im Geschäftsjahr 2023 bezogen auf das Konzernjahresergebnis zufriedenstellend.

**Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften** Die Gewinnabführung inkl. Steuerumlage der Stadtwerke Iserlohn GmbH liegt mit 15,6 Mio. € um 4,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 liegen mit 225,1 Mio. € um 78,4 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die nutzbare Stromabgabe beträgt 288 GWh, davon entfallen 3 GWh auf den Verkauf an Weiterverteiler. Die Stromabgabe an die Endkunden ist um 5,7 GWh (- 1,9 %) gesunken. Auf die Belieferung von Kunden in fremden Netzgebieten entfallen 41 GWh (i. Vj. 43 GWh). Die Abgabe an Weiterverteiler ist um 15 GWh niedriger als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse aus der Belieferung der Endkunden haben sich preisbedingt um 43,8 Mio. € auf 104,2 Mio. € erhöht. Die Erlöse aus der Belieferung der Weiterverteiler liegen mit 0,8 Mio. € um 1,6 Mio. € (- 66,3 %) unter dem Vorjahr. Der Stromabsatz liegt leicht unter dem Prognoseniveau von 311 GWh.

Im Geschäftsjahr sind 42,5 GWh Strom über den Stromhandel verkauft und dabei 6,3 Mio. € erzielt worden. Die Erlöse aus Netznutzungsentgelten von externen Händlern lagen mit 14,7 Mio. € um 2,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die nutzbare Erdgasabgabe ist vertriebsseitig um 19 GWh (- 3,7 %) auf 496 GWh gesunken und liegt damit leicht unter der Prognose von 530 GWh. Auf die Belieferung von Privat- und Geschäftskunden in fremden Netzgebieten entfallen 75 GWh (i. Vj. 92 GWh). Die Umsatzerlöse aus der Erdgasabgabe haben sich preisbedingt um 21,4 Mio. € auf 52,1 Mio. € erhöht.

Externe Händler lieferten 238 GWh (i. Vj. 269 GWh) im Netzgebiet der Gesellschaft. Die Durchleitungsentgelte liegen mit 4,5 Mio. € um 0,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die nutzbare Wärmeabgabe ist 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2 GWh auf 143 GWh gestiegen. Die Erlöse aus der Wärmeabgabe haben sich preisbedingt um 4,3 Mio. € auf 17,0 Mio. € erhöht.

Mit 5.323 Tm<sup>3</sup> liegt die nutzbare Wasserabgabe in unserem Versorgungsgebiet um 70 Tm<sup>3</sup> unter dem Vorjahresniveau sowie um 127 T€ unter der Prognose. Die Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe haben sich preisbedingt um 0,9 Mio. € auf 15,3 Mio. € erhöht.

Die Bädergesellschaft Iserlohn konnte im Berichtsjahr eine leichte Steigerung bei den Besucherzahlen feststellen. Die Besucherzahlen stiegen in den Schwimmbädern von 206.300 auf 222.000 und die Besucherzahl der Eishalle stieg auf 38.300 Gäste (i. Vj. 29.800).

Aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse und der umgesetzten Energiesparmaßnahmen hat sich der Gasverbrauch insgesamt reduziert.

Die Energie AG Iserlohn weist im Einzelabschluss ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Stadtwerke Iserlohn GmbH von 516 T€ (i. Vj. -225 T€) aus.

Die NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH weist einen Fehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadtwerke Iserlohn GmbH von 30,8 T€ (i. Vj. 0,3 T€) aus.

Die TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH weist einen Jahresüberschuss von 266 T€ (i. Vj. 43 T€) aus.

## Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 31.12.2023 ist um 23,6 Mio. € auf 266,5 Mio. € gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme beträgt 34 %, das Anlagevermögen ist zu 50 % durch Eigenkapital gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen am Bilanzstichtag ist zu 94 % durch zeitgleiche Mittel finanziert.

Die Buchwerte des Anlagevermögens erhöhten sich um 5,6 Mio. € auf 181,0 Mio. €. Weitere Ausführungen zu der Entwicklung enthält der Abschnitt Investitionen. Das Umlaufvermögen ist im Vorjahresvergleich um 17,9 Mio. € auf 85,4 Mio. € gestiegen. Das Guthaben bei Kreditinstituten stieg um 2,6 Mio. € auf 45,8 Mio. €.

Auf der Passivseite betragen die Pensionsrückstellungen 14,3 Mio. €, während die gesamten Verbindlichkeiten um 2,9 Mio. € auf 79,0 Mio. € stiegen.

## Finanzlage

Einen detaillierten Einblick in die Finanzlage gibt die Konzern-Kapitalflussrechnung.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 sind 19,4 Mio. € investiert worden. Davon entfallen 1,7 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände, 17,6 Mio. € auf Sachanlagen und 0,1 Mio. € auf Finanzanlagen. In Verteilungsanlagen wurden im Berichtsjahr 10,5 Mio. € investiert, auf technische Anlagen und Maschinen entfallen 1,9 Mio. €, auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 1,0 Mio. € und auf Lizenzen 1,7 Mio. €. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens sind die Restbuchwerte gestiegen.

## Risikobericht

Die Stadtwerke Iserlohn GmbH setzt im Konzernverbund ein Risikomanagementsystem als Bestandteil des betrieblichen Controllings ein. In 2023 wurde das Risikomanagement auf Wirksamkeit geprüft und weiterentwickelt.

Die Risiken aus dem Wettbewerb, der technischen Entwicklung, der Finanzwirtschaft und der internen Organisation werden im Risikomanagement untersucht, bewertet und gesteuert. Aber auch die Risikofaktoren, die dem Unternehmen aus Entwicklungen in Recht und makroökonomischem Umfeld entstehen, werden bewertet. Ziel ist es, die Risiken mit ihren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten.

Das Risikokomitee „Vertrieb und Beschaffung“ wurde in 2023 regelmäßig einberufen und hat die Geschäftsführung über den aktuellen Status des operativen vertrieblichen Geschäfts informiert. Eine Reihe von Beschlüssen zur Risikosteuerung wurden gefasst.

Folgende Themen standen in 2023 im Rahmen der internen Revision im Mittelpunkt:

- Fortführung der Prüfung Smart Meter Roll Out
- Fortführung der Prüfung Einführung CO2-Hedging
- Fortführung der Prüfung Einführung einer neuen Aufmaß-Software inkl. Freigabeprozessen
- Fortführung der Prüfung Qualitätssicherung für eine korrekte MMMA Gas und Strom
- Durchführung des Ausschreibungsverfahrens für Tief- und Rohrleitungsbau

Das Ende der Energiepreisbremsen in 2024 wird den Wettbewerbsdruck in den Sparten Strom und Gas über alle Kundengruppen erhöhen. Der Rückgang der Großhandelspreise stellt hier für ein sicherheitsorientiertes Unternehmen mit einer konservativen Beschaffungsstrategie, das zudem die Verantwortung eines Grundversorgers trägt, am Markt eine Herausforderung dar. Da die Stadtwerke dem Risikomanagement entsprechend langfristig und ratierlich beschaffen, ohne spekulative Anteile im Portfolio zu halten, sind sie in der aktuellen Marktkonstellation gegenüber kurzfristig beschaffenden Wettbewerbern, insbesondere Discountern, strukturell im Nachteil. Dieses Segment der Wettbewerber hat während der Rekordnotierungen an den Energiemärkten Ende 2022/Anfang 2023 extrem hohe Preise aufgerufen, oder die Belieferung von Kunden eingestellt, die dann zum Teil als ungeplante Mengen in die Grundversorgung fielen. Die derzeitige Marktlage wird von neuen bzw. wieder angetretenen Wettbewerbern für teils preisaggressive Vertriebsoffensiven genutzt. Aufgrund der Beschaffungsstrategie bzw. der daraus resultierenden, im Vergleich höheren, Portfoliopreise besteht das Risiko, Kunden in höherem Maße als bisher an den Wettbewerb zu verlieren. Die Unsicherheiten bzgl. der Entwicklung in der Ukraine Krise halten allerdings weiterhin an, sodass auch eine Marktentwicklung möglich ist, die dieses Risiko egalisiert. Nach Wegfall der Preisbremsen und aufgrund der erfolgten Inflation wird generell der wirtschaftliche Druck bei den Bestandskunden in allen Segmenten und Sparten steigen. Die Stadtwerke beobachten daher im Forderungsmanagement die Entwicklung bzgl. ausstehender Forderungen und betreiben ein permanentes Monitoring im Liquiditätsmanagement. Einen positiven Beitrag leistet hier die in 2024 erfolgende Umstellung vom Stichtags- auf das rollierende Abrechnungsverfahren. Diese bewirkt neben einer Verstärkung der Liquidität auch eine Steigerung der Flexibilität wesentlicher Teile der Organisation, die aus der Verteilung des Arbeitsaufwandes über das gesamte Jahr resultiert und künftig bessere Reaktionsmöglichkeiten auf kurzfristig eintretende Risiken oder die Nutzung von Chancen mit sich bringt.

IT-Sicherheitsrisiken werden bei der Stadtwerke Iserlohn GmbH permanent beobachtet und bewertet. Neben technischen Maßnahmen auf dem Stand der Technik und dem Einsatz professioneller Sicherheitsdienstleister werden organisatorische Maßnahmen wie Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter regelmäßig und bei Bedarf zielgerichtet durchgeführt. Für das Jahr 2024 steht zudem die Umsetzung der NIS 2 Richtlinie im Fokus.

Risiken resultieren nach wie vor aus der Regulierung der Strom- und Gasnetze durch die Bundesnetzagentur. Von Bedeutung ist insbesondere die deutliche Absenkung der Eigenkapitalverzinsung für das betriebsnotwendige Eigenkapital im Bereich der Strom- und Gasnetze. Die Bundesnetzagentur begründete dies mit dem gesunkenen Zinsniveau an den Kapitalmärkten. Aus Sicht der Energieversorgungsbranche entspricht das Verzinsungsniveau allerdings nicht dem Rentabilitätsniveau, das auf lange Sicht für Netzinvestitionen aus Sicht von Kapitalgebern erforderlich ist.

Durch die Klimaveränderung ist zudem weiterhin davon auszugehen, dass es in den Folgejahren verstärkt zu heißen und trockenen Jahren kommen wird. Das bestehende Trinkwasserversorgungskonzept ist bei der nächsten Anpassung gemäß § 38 Landeswassergesetz NRW im Jahr 2024 an diese klimatischen Veränderungen anzupassen. Neben der bereits begonnenen betrieblichen Optimierung der Hochbehälterbewirtschaftung und der Eigenförderung sind zukünftige Investitionen in die Infrastruktur zur dauerhaften Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die Stadt Iserlohn und die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde weiterhin nicht auszuschließen.

Bei der TeleMark bestehen Risiken weiterhin beim Umsatz aus der Vermietung von LWL zu den Standorten der HVT der Telekom, die die Gesellschaft an die Wettbewerber der Telekom vermietet. Dies war in der Vergangenheit notwendig, da die Kopplung der Telekom mit den Netzen ihrer Wettbewerber dort angesichts bestehender Regulierungsvorgaben erfolgt ist. Nachdem es heute auch alternative Kopplungsmöglichkeiten zwischen den Netzen gibt, ist nach bereits erfolgtem Rückgang auch in den kommenden Jahren mit rückläufigen Umsatzerlösen in diesem Segment zu rechnen. Weiterhin ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach kupferbasierten Breitbandanschlüssen in den kommenden Jahren im Zuge der zunehmenden „Kupfer-Glas Migration“ weiter abnehmen wird.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass derzeit keine den Fortbestand gefährdende Risiken bestehen.

## Chancen

Wettbewerbs- und Ergebnischancen werden im direkten Vertrieb sowie der Teilnahme an Ausschreibungen für Strom- und Gaslieferungen gesehen. Ebenso be- und entstehen Chancen in der Vermarktung von energienahen Dienstleistungen in Netz und Vertrieb, einem Bereich, der im Rahmen der Energiewende und des damit verbundenen Ausbaus der regenerativen Erzeugungskapazitäten vermutlich eine weitere Dynamik entwickeln wird. Die Stadtwerke Iserlohn GmbH hat sich hier zur Nutzung möglicher Potenziale organisatorisch neu aufgestellt und die Abteilung „T6 – Regenerative Erzeugung“ geschaffen. Möglichkeiten zur Absicherung oder Verbesserung von Ergebnissen ergeben sich zudem aus einer permanenten Überprüfung und Justierung von Prozessen, die auf die Effizienz der Arbeitsabläufe und die Qualität der Ergebnisse wirken sollen.



Die durch die TeleMark bereits im Vorjahr aufgezeigten Chancen durch die Anbindung von Mobilfunkmasten der vier Mobilfunknetzbetreiber konnten im Berichtsjahr weiter qualifiziert und umgesetzt werden. Es ist davon auszugehen, dass TeleMark durch die Notwendigkeit aller Mobilfunknetzbetreiber, einen großen Teil der in den kommenden Jahren neu zu errichtenden Mobilfunkantennen mittels LWL-Verbindungen anzuschließen, auch in den kommenden Jahren eine gute Ausgangslage zur Erlangung der entsprechenden Aufträge hat. Als wichtiger Indikator hierfür ist die bereits vorhandene Netzinfrastruktur zu benennen. Als weitere Chance wird die geplante Eröffnung eines zusätzlichen Rechenzentrumsstandortes ab Q1/25 gesehen, dessen Planung aktuell umgesetzt wird. Das Geschäftsfeld der RZ-Leistungen wird allgemein als Wachstumsfeld angesehen, wobei die TeleMark zusätzliche Alleinstellungsmerkmale in der Region aufweisen kann.

Auch die besonderen Anforderungen der Energiewirtschaft bieten ein Wachstumspotential bei Gesellschafterkunden und Drittkunden der Branche in den kommenden Jahren. Hintergrund ist die zunehmende Notwendigkeit „schwarzfallfester“ Kommunikation in der Branche, bei gleichzeitiger Steigerung der Komplexität. TeleMark sieht sich hier durch die vorhandene Zertifizierung nach DIN ISO 27001 und die Erfahrungen gut aufgestellt.

Bei der Bädergesellschaft Iserlohn mbH, der Energie AG Iserlohn und der NED Nachhaltige Energiedienstleistungen GmbH werden keine Chancen auf eine nachhaltige, wesentliche Ergebnisverbesserung gesehen.

## Ausblick

Neben den beschriebenen Risiken, die sich aus einem verschärften Wettbewerbsdruck ergeben, entwickelt sich eine Unsicherheit, was die Ausrichtung der deutschen Politik bzgl. der Energiewende angeht. Die bisher aufgerufenen staatlichen und privatwirtschaftlichen Klimaziele werden nun im Rahmen der Entwicklung von Strategien zu deren Umsetzung wirtschaftlich bewertet, d.h. auch die Kosten werden konkretisiert. Hieraus zeigt sich nun, wie gewaltig der entstehende Finanzierungsbedarf ist. Ohne staatliche Maßnahmen zur Förderung und De-Risking sind diese Vorhaben nicht umsetzbar. Allerdings sind gerade hier zusätzliche Unsicherheiten nach den Verfassungsgerichtsurteilen bzgl. der Finanzpolitik des Bundes entstanden, die schon heute zu Finanzierungsproblemen für diesen führen.

Zudem wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung davon abhängen, wie der Russland-Ukraine-Krieg weiter verläuft und ob es möglicherweise einen Konflikt zwischen China und Taiwan geben wird. Beides hat einen Effekt auf Angebot und Nachfrage entlang globaler Lieferketten und bei Rohstoffen, der sich auch auf die von den Stadtwerken Iserlohn bezogenen Produkte und Dienstleistungen auswirkt. Neben der Preisentwicklung könnte hiervon möglicherweise auch die Verfügbarkeit benötigter Komponenten für technische Anlagen oder Baumaterialien für die Infrastruktur betroffen sein.

Die Stadtwerke Iserlohn sind grundsätzlich zuversichtlich, dass durch die Energie-wende insbesondere gemeinsam mit der Kommune wirtschaftliche Potenziale entstehen, die dauerhaft zum Erhalt der Stadtwerke beitragen werden.

Die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen soll dazu beitragen, das abzuführende Jahresergebnis für 2024 (lt. Wirtschaftsplan vom November 2023 ca. 6,4 Mio. €) soweit wie möglich zu stabilisieren. Es musste jedoch zum Planungszeitpunkt von erhöhten Zahlungsausfällen auf Kundenseite aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Ukraine-Krise und den damit verbundenen Verwerfungen an den Energiemärkten ausgegangen werden.

Es wird eine Wasserabgabe von 5.500 Tm<sup>3</sup>, ein Stromabsatz an Endkunden von 382 GWh und ein Gasabsatz von 516 GWh erwartet.

Ziel der Bädergesellschaft Iserlohn ist es auch künftig, die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu erfüllen und sich mit ihrem Angebot an den Bedürfnissen ihrer Gäste zu orientieren. Gesundheit, Eislaufen, Schwimmen und Schwimmenlernen werden dabei die führenden Leitlinien einer positiven Entwicklung sein.

Zur Sicherung des Betriebes sind umfangreiche Investitionen auch künftig erforderlich. Im Aquamathe ist der Austausch des BHKW-Motors vorgesehen und in der Eissporthalle soll das unterirdische Schieberkreuz der Seewasserkühlung/des Kühlturmes saniert werden. Aus eher kosmetischen Gründen sollen die Fliesenbeläge in den Duschen des Sportbades erneuert werden.

In Bezug auf das „Strategiekonzept Lehrschwimmbecken Iserlohn“ ist für den Herbst 2024 der Abriss des alten Lehrschwimmbeckens in Hennen sowie die Grundsteinlegung für den Neubau geplant. Für die geplanten Anbauten am Seilerseebad und am Aquamathe ist eine Architekturausschreibung in Vorbereitung.

Das Seilerseebad wurde 1999 eröffnet und feiert im Jahr 2024 sein 25jähriges Bestehen.

Bei der Bädergesellschaft Iserlohn wird für das Geschäftsjahr 2024 aufgrund der gestiegenen Energiekosten von einem um 117 T€ höheren Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 4.847 T€ ausgegangen.

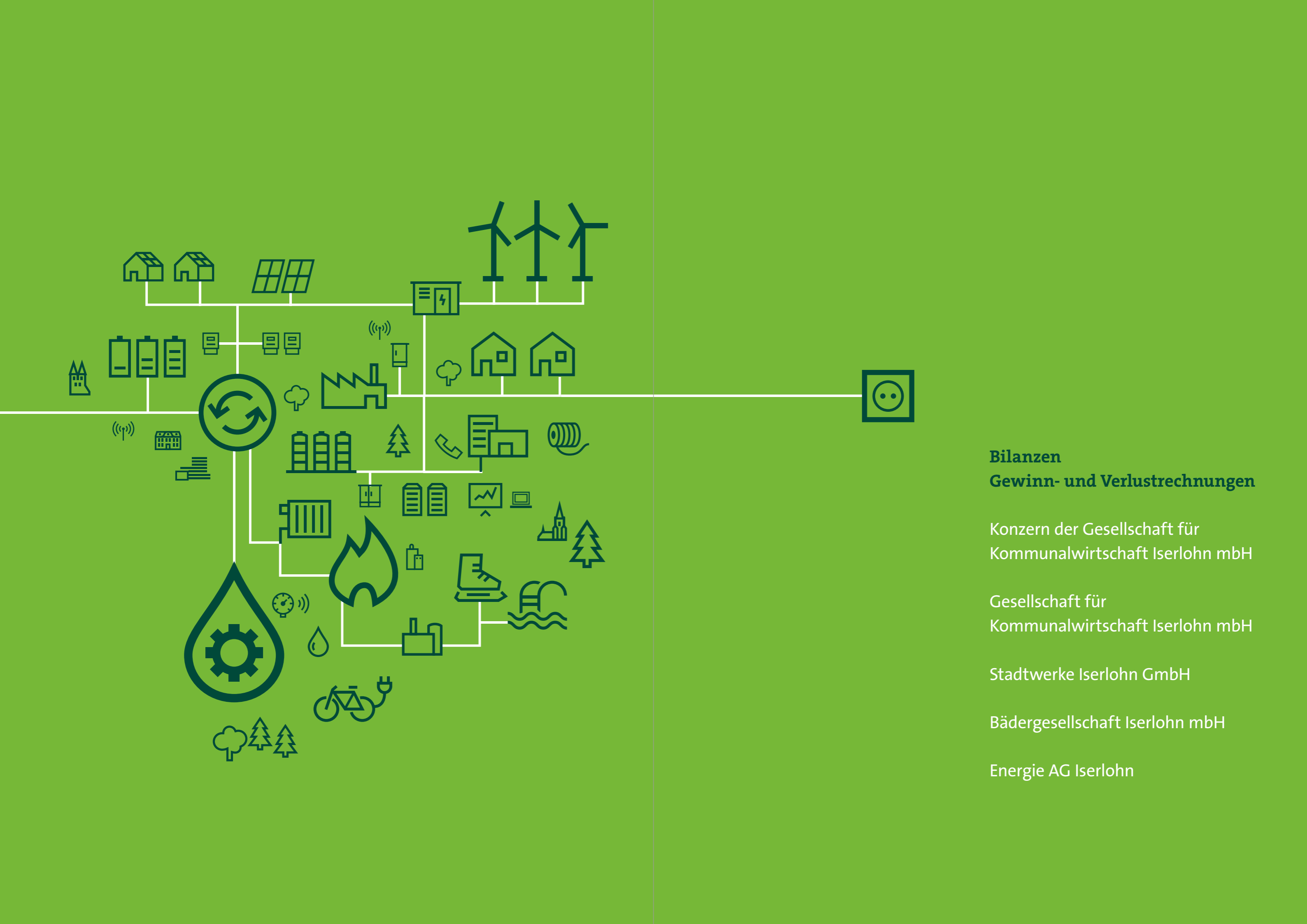
Für das Geschäftsjahr 2024 wird bei der TeleMark ein moderater Anstieg der Umsatzerlöse aufgrund einer weiteren Steigerung des Drittkundengeschäftes angestrebt.

Für das Jahr 2024 wird für den Einzelabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft mbH ein Jahresüberschuss lt. Wirtschaftsplan in Höhe von 3.593 T€ erwartet.

Iserlohn, 5. Juli 2024

Gesellschaft für Kommunal-  
wirtschaft Iserlohn mbH

  
**Reiner Timmreck**  
Geschäftsführer



- Bilanzen**
- Gewinn- und Verlustrechnungen**
- Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
- Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
- Stadtwerke Iserlohn GmbH
- Bädergesellschaft Iserlohn mbH
- Energie AG Iserlohn

# Bilanz

des Konzerns der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

zum 31. Dezember 2023

Aktiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		€	€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		6.526.481,00	5.944.528,58
2. Geleistete Anzahlungen		<u>176.844,49</u>	<u>191.098,63</u>
		<u>6.703.325,49</u>	<u>6.135.627,21</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		12.794.398,10	13.352.693,60
2. Verteilungsanlagen		110.362.239,00	106.257.115,00
3. Technische Anlagen und Maschinen		19.707.765,00	19.452.895,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.378.315,00	2.260.599,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>4.518.816,00</u>	<u>2.285.802,27</u>
		<u>149.761.533,10</u>	<u>143.609.104,87</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.663.609,00	1.748.793,00
2. übrige Beteiligungen		7.820.674,84	8.015.560,35
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.659.730,58	7.376.289,54
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		8.000.000,00	8.000.000,00
5. Sonstige Ausleihungen		<u>434.102,65</u>	<u>475.537,22</u>
		<u>24.578.117,07</u>	<u>25.616.180,11</u>
		<u>181.042.975,66</u>	<u>175.360.912,19</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.893.659,15	1.811.215,66
2. Emissionsrechte	(2)	2.326.074,03	1.942.611,40
3. Waren		26.172,50	26.734,33
4. Geleistete Anzahlungen	(3)	<u>1.000.000,00</u>	<u>1.000.000,00</u>
		<u>5.245.905,68</u>	<u>4.780.561,39</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	22.046.887,26	10.626.085,52
2. Forderungen gegen Gesellschafter		0,00	33.130,86
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(5)	33.694,47	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	<u>12.226.191,89</u>	<u>8.789.305,14</u>
		<u>34.306.773,62</u>	<u>19.448.521,52</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>45.821.761,07</u>	<u>43.240.850,01</u>
		<u>85.374.440,37</u>	<u>67.469.932,92</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>68.862,55</u>	<u>81.567,69</u>
		<u>266.486.278,58</u>	<u>242.912.412,80</u>

Passiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		€	€
A. Eigenkapital	(7)		
I. Gezeichnetes Kapital		72.524.950,00	62.524.950,00
II. Kapitalrücklage		4.214.327,88	4.214.327,88
III. Gewinnrücklagen		7.079.762,54	6.921.901,18
IV. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital		3.543.026,33	3.523.019,96
V. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		124.256,68	20.006,37
VI. Konzernbilanzgewinn		<u>3.638.799,85</u>	<u>3.431.345,82</u>
		<u>91.125.123,28</u>	<u>80.635.551,21</u>
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	(8)	<u>1.552.363,29</u>	<u>1.552.363,29</u>
C. Sonderposten wegen Investitions- und Tilgungszuschüssen zum Anlagevermögen	(9)	<u>3.934.035,00</u>	<u>1.983.002,00</u>
D. Empfangene Ertragszuschüsse		<u>20.749.823,41</u>	<u>20.953.944,48</u>
E. Rückstellungen	(10)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.303.101,00	14.398.077,00
2. Steuerrückstellungen		1.788.971,00	2.180.240,00
3. Sonstige Rückstellungen		<u>53.778.311,96</u>	<u>44.776.185,36</u>
		<u>69.870.383,96</u>	<u>61.354.502,36</u>
F. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		35.333.239,50	30.897.700,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22.766.875,37	15.653.369,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		129.670,80	3.608.639,23
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	133.582,88
5. Verbindlichkeiten aus Genussrechten		738.891,44	721.478,32
6. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>20.061.019,36</u>	<u>25.170.485,96</u>
		<u>79.029.696,47</u>	<u>76.165.156,69</u>
G. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	<u>224.853,17</u>	<u>267.872,77</u>
		<u>266.486.278,58</u>	<u>242.912.412,80</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung

des Konzerns der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	€	Anhang	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse inkl. Strom- und Erdgassteuer		(13)	243.754.696,10	165.963.376,26
Stromsteuer			-5.810.350,75	-6.177.131,75
Erdgassteuer			-2.642.485,06	-2.731.282,25
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer			<u>235.301.860,29</u>	<u>157.054.962,26</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			1.174.347,39	1.082.644,19
3. Sonstige betriebliche Erträge		(14)	9.070.700,30	3.259.619,27
4. Materialaufwand		(15)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-131.663.982,39	-67.938.632,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			-36.205.415,81	-30.752.817,48
			<u>-167.869.398,20</u>	<u>-98.691.450,37</u>
5. Personalaufwand		(16)		
a) Löhne und Gehälter			-18865452,60	-17.277.833,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			-5241894,51	-4.670.891,38
Davon für Altersversorgung:	-1.642.743,02			
Vorjahr:	-1.258.569,37			
			<u>-24.107.347,11</u>	<u>-21.948.724,39</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-12.529.821,90	-12.142.630,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(17)		
a) Konzessionsabgabe			-5.283.636,55	-5.211.172,40
b) Übrige			-25.165.241,29	-14.850.157,49
			<u>-30.448.877,84</u>	<u>-20.061.329,89</u>
8. Erträge aus Beteiligungen		(18)	1.313.118,82	627.526,16
Davon aus verbundenen Unternehmen:	594.370,44			
Vorjahr:	174.829,87			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		(18)	377.117,67	379.770,04
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		(18)	815.143,60	260.760,09
Davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen:	245.800,00			
Vorjahr:	138.450,00			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		(18)	-46.576,12	-189.595,43
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(18)	-1.563.559,34	-1.151.287,13
Davon Aufwendungen aus der Aufzinsung:	-461.888,00			
Vorjahr:	-252.074,00			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>-7.002.257,81</u>	<u>-4.165.599,61</u>
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>			<b><u>4.484.449,75</u></b>	<b><u>4.314.665,14</u></b>
15. Sonstige Steuern			-389.349,17	-373.417,53
<b>16. Konzernjahresüberschuss</b>			<b><u>4.095.100,58</u></b>	<b><u>3.941.247,61</u></b>
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-197.044,05	-243.895,42
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen			-135.000,00	-246.000,00
19. Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter			-124.256,68	-20.006,37
<b>20. Konzernbilanzgewinn</b>			<b><u>3.638.799,85</u></b>	<b><u>3.431.345,82</u></b>

# Bilanz

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH  
zum 31. Dezember 2023

<b>Aktiva</b>	Anhang	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(1)	<u>75.706.152,34</u>	<u>65.706.152,34</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(2)	<u>15.423.777,77</u>	<u>11.385.330,83</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>6.076.989,85</u>	<u>12.971.024,43</u>
		<u>21.500.767,62</u>	<u>24.356.355,26</u>
		<u><b>97.206.919,96</b></u>	<u><b>90.062.507,60</b></u>

<b>Passiva</b>	Anhang	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(3)	72.524.950,00	62.524.950,00
II. Kapitalrücklage		4.214.327,88	4.214.327,88
III. Andere Gewinnrücklagen	(4)	5.421.960,00	5.286.960,00
IV. Bilanzgewinn		<u>3.659.277,64</u>	<u>3.605.528,51</u>
		<u>85.820.515,52</u>	<u>75.631.766,39</u>
B. Rückstellungen	(5)		
1. Steuerrückstellungen		1.788.971,00	2.180.240,00
2. Sonstige Rückstellungen		<u>72.930,00</u>	<u>51.700,00</u>
		<u>1.861.901,00</u>	<u>2.231.940,00</u>
C. Verbindlichkeiten	(6)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.523.969,20	8.698.052,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		0,00	3.500.623,29
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>534,24</u>	<u>124,95</u>
		<u>9.524.503,44</u>	<u>12.198.801,21</u>
		<u><b>97.206.919,96</b></u>	<u><b>90.062.507,60</b></u>

# Gewinn- und Verlustrechnung

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH  
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	€	Anhang	2023 €	2022 €
1. Sonstige betriebliche Erträge			0,28	17.022,51
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(7)	-119.064,77	-65.754,53
3. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag		(8)	15.563.574,98	11.429.333,20
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			83.484,79	0,00
davon an verbundene Unternehmen:	47.695,00			
Vorjahr:	0,00			
5. Aufwendungen aus Verlustübernahme		(9)	-4.729.623,91	-3.389.493,12
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-151.916,14	-9.747,39
davon an verbundene Unternehmen:	144.098,05			
Vorjahr:	9.124,10			
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-6.852.177,59	-4.129.832,16
<b>8. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>			<b>3.794.277,64</b>	<b>3.851.528,51</b>
9. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen			-135.000,00	-246.000,00
<b>10. Bilanzgewinn</b>			<b>3.659.277,64</b>	<b>3.605.528,51</b>

# Bilanz

der Stadtwerke Iserlohn GmbH

zum 31. Dezember 2023

Aktiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		€	€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		6.116.661,00	5.731.384,00
2. Geleistete Anzahlungen		176.844,49	183.098,63
		<u>6.293.505,49</u>	<u>5.914.482,63</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9.751.367,30	9.623.285,30
2. Verteilungsanlagen		90.235.485,00	86.345.750,00
3. Technische Anlagen und Maschinen		17.289.121,00	16.934.286,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.452.713,00	1.282.835,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.153.306,78	2.054.030,99
		<u>122.881.993,08</u>	<u>116.240.187,29</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		8.743.672,12	8.743.672,12
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen		1.672.008,52	1.883.573,52
3. Beteiligungen		7.633.828,84	7.828.714,35
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		6.659.730,58	7.376.289,54
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		8.000.000,00	8.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen		407.972,50	447.880,65
		<u>33.117.212,56</u>	<u>34.280.130,18</u>
		<u>162.292.711,13</u>	<u>156.434.800,10</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.511.840,60	1.491.502,72
2. Emissionsrechte	(2)	2.326.074,03	1.942.611,40
3. Waren		26.172,50	26.734,33
4. Geleistete Anzahlungen	(3)	1.000.000,00	1.000.000,00
		<u>4.864.087,13</u>	<u>4.460.848,45</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	18.718.789,88	8.071.122,61
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	2.178.836,10	1.683.423,77
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(6)	33.694,47	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(7)	11.205.064,93	7.856.039,21
		<u>32.136.385,38</u>	<u>17.610.585,59</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		32.958.239,95	23.783.411,76
		<u>69.958.712,46</u>	<u>45.854.845,80</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		63.943,65	75.888,79
		<u>232.315.367,24</u>	<u>202.365.534,69</u>

Passiva	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	64.117.650,00	54.117.650,00
II. Kapitalrücklage		2.957.467,30	2.957.467,30
III. Andere Gewinnrücklagen		953.394,21	953.394,21
		<u>68.028.511,51</u>	<u>58.028.511,51</u>
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen		3.866.853,00	1.881.409,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse		10.340.455,00	10.113.120,00
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	13.787.471,00	13.836.430,00
2. Sonstige Rückstellungen	(10)	52.491.369,36	43.358.232,36
		<u>66.278.840,36</u>	<u>57.194.662,36</u>
E. Verbindlichkeiten	(11)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		28.476.507,71	24.179.098,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.087.012,86	14.185.981,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		15.431.263,43	11.445.995,55
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	113.582,88
5. Verbindlichkeiten aus Genussrechten		715.413,63	704.178,64
6. Sonstige Verbindlichkeiten		18.907.200,44	24.301.039,77
davon aus Steuern:		551.394,36	
Vorjahr:		716.328,15	
		<u>83.617.398,07</u>	<u>74.929.876,52</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	183.309,30	217.955,30
		<u>232.315.367,24</u>	<u>202.365.534,69</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Iserlohn GmbH

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	€	Anhang	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse inkl. Strom- und Erdgassteuer		(13)	233.504.108,50	155.225.409,71
Stromsteuer			-5.743.926,63	-5.808.063,31
Erdgassteuer			-2.642.485,06	-2.731.282,25
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer			<u>225.117.696,81</u>	<u>146.686.064,15</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			808.011,89	751.748,19
3. Sonstige betriebliche Erträge		(14)	8.022.572,03	2.595.808,82
4. Materialaufwand		(15)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-128.959.398,97	-64.566.254,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			-35.503.205,12	-30.393.725,98
			<u>-164.462.604,09</u>	<u>-94.959.980,90</u>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			-12.658.401,71	-11.818.087,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			-3.628.574,36	-3.147.624,86
davon für Altersversorgung:	-1.218.638,74			
Vorjahr:	-795.825,65			
			<u>-16.286.976,07</u>	<u>-14.965.712,03</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-9.421.143,73	-9.093.558,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(16)		
a) Konzessionsabgabe			-5.283.636,55	-5.211.172,40
b) Übrige			-24.114.234,00	-13.900.248,75
			<u>-29.397.870,55</u>	<u>-19.111.421,15</u>
8. Erträge aus Beteiligungen		(17)	1.190.621,32	531.889,21
davon aus verbundenen Unternehmen:	524.266,44			
Vorjahr:	133.828,28			
9. Erträge aus Gewinnabführung		(17)	636.184,70	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			376.847,09	379.523,54
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		(17)	813.508,90	356.255,12
davon aus verbundenen Unternehmen:	79.100,25			
Vorjahr:	104.522,69			
davon Erträge aus der Abzinsung				
Rückstellungen:	245.800,00			
Vorjahr:	138.450,00			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		(17)	-46.576,12	-189.595,43
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		(17)	-30.788,09	-224.806,31
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(17)	-1.423.488,73	-1.009.432,61
davon aus verbundenen Unternehmen:	-47.979,54			
Vorjahr:	-4.513,83			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen:	-452.222,00			
Vorjahr:	-242.877,00			
15. Steuerumlagen vom Einkommen und vom Ertrag		(18)	-7.948.400,00	-5.276.600,00
davon Steuerumlagen:	-7.948.400,00			
Vorjahr:	-5.276.600,00			
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>			<b><u>7.947.595,36</u></b>	<b><u>6.470.182,49</u></b>
17. Sonstige Steuern			-332.420,38	-317.449,29
18. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn			-7.615.174,98	-6.152.733,20
<b>19. Jahresüberschuss</b>			<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>



# Bilanz

der Bädergesellschaft Iserlohn mbH

zum 31. Dezember 2023

Aktiva	Anhang	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte		4.234,00	5.454,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.853.867,00	3.535.426,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.480.480,00	1.705.994,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		102.708,00	116.274,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		24.782,39	16.757,79
		<u>4.461.837,39</u>	<u>5.374.451,79</u>
		<u>4.466.071,39</u>	<u>5.379.905,79</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	148.245,03	92.130,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(3)	9.523.969,20	8.758.717,69
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	143.464,86	11.516,05
		<u>9.815.679,09</u>	<u>8.862.364,19</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		245.207,72	242.804,38
		<u>10.060.886,81</u>	<u>9.105.168,57</u>
		<u><b>14.526.958,20</b></u>	<u><b>14.485.074,36</b></u>

Passiva	Anhang	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital	(5)		
I. Gezeichnetes Kapital		2.046.000,00	2.046.000,00
II. Kapitalrücklage		7.846.293,79	7.846.293,79
		<u>9.892.293,79</u>	<u>9.892.293,79</u>
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	(6)	67.182,00	101.613,00
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	(7)	136.049,00	149.934,00
D. Verbindlichkeiten	(8)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.746.828,91	2.038.926,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		112.144,30	106.010,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.227.812,98	1.883.965,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten		344.647,22	312.331,40
davon aus Steuern:		0,00	
Vorjahr:		17.833,97	
		<u>4.431.433,41</u>	<u>4.341.233,57</u>
		<u><b>14.526.958,20</b></u>	<u><b>14.485.074,36</b></u>

# Gewinn- und Verlustrechnung

der Bädergesellschaft Iserlohn mbH

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	€	Anhang	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse		(9)	2.335.206,16	1.833.013,54
2. Sonstige betriebliche Erträge		(10)	117.361,97	465.773,27
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		(11)	-2.242.293,42	-966.589,44
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen			<u>-1.120.993,70</u>	<u>-906.119,63</u>
			<u>-3.363.287,12</u>	<u>-1.872.709,07</u>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			-1.895.891,61	-1.730.451,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			<u>-504.643,34</u>	<u>-490.817,00</u>
davon für Altersversorgung:	117.334,16			
Vorjahr:	116.975,30			
			<u>-2.400.534,95</u>	<u>-2.221.268,44</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen			-1.045.644,81	-1.054.957,88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-391.344,82	-406.478,70
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			145.035,45	8.559,85
davon an verbundene Unternehmen:	144.098,05			
Vorjahr:	8.559,85			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>-76.552,96</u>	<u>-93.138,41</u>
davon an verbundene Unternehmen:	54.141,92			
Vorjahr:	67.552,19			
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>			<u><b>-4.679.761,08</b></u>	<u><b>-3.341.205,84</b></u>
10. Sonstige Steuern			-49.862,83	-48.287,28
11. Erträge aus Verlustübernahme		(12)	<u>4.729.623,91</u>	<u>3.389.493,12</u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>			<u><b>0,00</b></u>	<u><b>0,00</b></u>

# Bilanz

der Energie AG Iserlohn  
zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	723.692,00	808.876,00
2. Beteiligungen	186.846,00	186.846,00
3. Sonstige Ausleihungen	18.564,28	19.394,14
	<u>929.102,28</u>	<u>1.015.116,14</u>
	929.102,28	1.015.116,14
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.647,27	427.269,73
2. Sonstige Vermögensgegenstände	649.900,32	716.250,93
	<u>658.547,59</u>	<u>1.143.520,66</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	6.135.986,27	5.977.351,91
	<u>6.794.533,86</u>	<u>7.120.872,57</u>
	<u>7.723.636,14</u>	<u>8.135.988,71</u>

Passiva	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.250,00	5.000.250,00
II. Kapitalrücklage	362.018,00	362.018,00
III. Gewinnrücklage gesetzliche Rücklage	241.930,00	241.930,00
	<u>5.604.198,00</u>	<u>5.604.198,00</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	515.630,00	561.647,00
2. Sonstige Rückstellungen	270.908,00	508.143,00
	<u>786.538,00</u>	<u>1.069.790,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	633.404,94	172.181,59
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	298.742,81	908.391,25
3. Verbindlichkeiten aus Genussrechten	23.477,81	17.299,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten	377.274,58	364.128,19
Davon aus Steuern:	1.019,00	
Vorjahr:	1.570,05	
	<u>1.332.900,14</u>	<u>1.462.000,71</u>
	<u>7.723.636,14</u>	<u>8.135.988,71</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung

der Energie AG Iserlohn

für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023

		2023	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse einschließlich Stromsteuer		2.275.695,93	5.054.687,26
Stromsteuer		-66.424,12	-369.068,44
Umsatzerlöse ohne Stromsteuer		<u>2.209.271,81</u>	<u>4.685.618,82</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge		287.715,68	55.475,35
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.527.312,04	-4.427.515,80
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen		-111.770,06	-192.166,57
		<u>-1.639.082,10</u>	<u>-4.619.682,37</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-268.896,63	-251.118,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-66.550,35	-135.700,62
davon für Altersversorgung:	18.458,21		
Vorjahr:	88.000,54		
		<u>-335.446,98</u>	<u>-386.818,90</u>
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-41.455,85	-44.158,43
6. Erträge aus Beteiligungen		122.497,50	95.636,95
davon aus verbundenen Unternehmen:	70.104,00		
Vorjahr:	41.001,59		
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		190,14	159,14
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		44.277,76	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen			
von Rückstellungen:	35.927,00		
Vorjahr:	0,00		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-11.783,26	-10.742,81
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung			
von Rückstellungen:	9.666,00		
Vorjahr:	9.197,00		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-120.620,00	0,00
davon Steuerumlagen:	120.620,00		
Vorjahr:	0,00		
11. Ergebnis nach Steuern		<u>515.564,70</u>	<u>-224.512,25</u>
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-515.564,70	0,00
13. Erträge aus Verlustübernahme		0,00	224.512,25
14. Jahresüberschuss / Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

